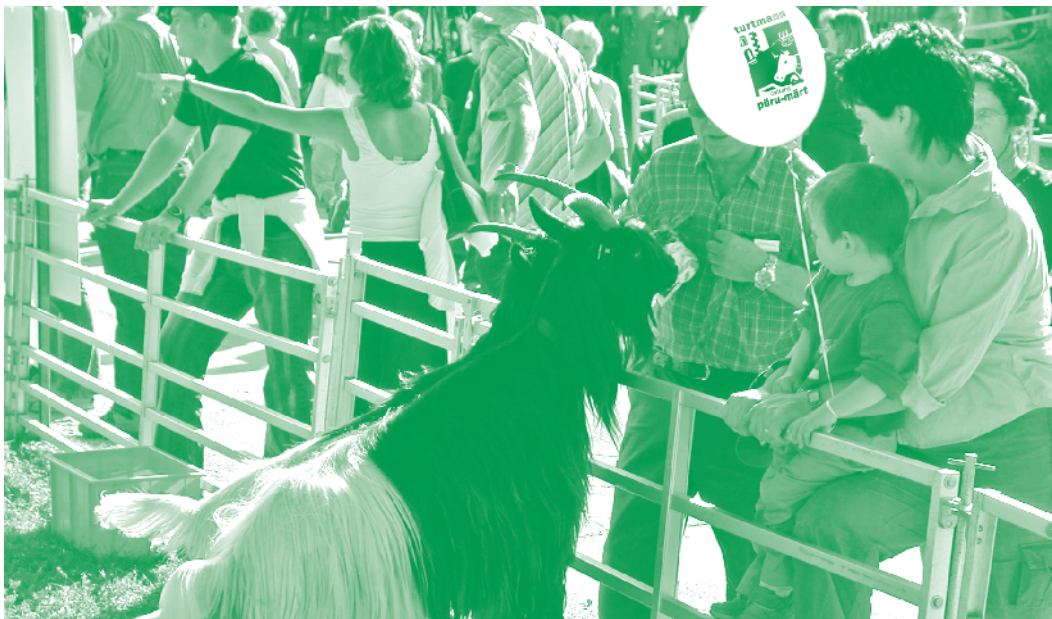




3	AUS DEM GEMEINDERAT	
12	KÄNNNSCH DÄR	→ Matthias Hischier
16	SCHULEN	
24	PFARREIEN	
28	HÄNGÄRT KA	→ Pension & Freundschaft
32	VEREINE	
45	GRATULATIONEN	
48	VERSCHIEDENES	



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser

Red.) Das Jahr 2025 geht zu Ende. Dieses Jahr wurde geprägt von drei grossen Themen, die uns beschäftigt haben: Kriege, Klimawandel und künstliche Intelligenz. Die Kriege, die weltweit toben – sei es in Europa, im Nahen Osten oder anderswo – führen uns jeden Tag schmerzhaft vor Augen, wie zerbrechlich Frieden ist. Die Bilder von Zerstörung, Flucht und Leid lassen niemanden unberührt. Auch wenn wir hier in Sicherheit leben, dürfen wir nicht vergessen, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist.

Die schnelle Entwicklung der künstlichen Intelligenz stellt uns vor neue Chancen, aber auch grosse Fragen. Was bedeutet es, wenn Maschinen immer mehr Aufgaben übernehmen? Wie gehen wir mit dem Fortschritt um? Was passiert, wenn Maschinen mehr «denken» als wir? Werden Gefühle und ethische Werte verdrängt? Sie weckt grosse Hoffnungen oder auch Ängste. Wichtig ist, die Technik bewusst und verantwortungsvoll zu gestalten, damit sie dem Menschen dient und nicht umgekehrt.

AM MEISTEN GETROFFEN HAT UNS IN DIESEM JAHR JEDOCH DER KLIMAWANDEL, GANZ KONKRET UND SCHMERZHAFT IN UNSERER REGION. DER UNTERGANG DES DORFES BLATTEN,

ausgelöst durch Naturgewalten, hat uns tief betroffen gemacht. Fast unvorstellbar, dass ein ganzes Dorf innert kurzer Zeit ausgelöscht werden kann. Doch inmitten dieses Unglücks haben wir etwas erlebt, das uns Mut macht: eine überwältigende Welle der Solidarität. Es war beeindruckend zu sehen, wie schnell und selbstverständlich Hilfe geleistet wurde. Nicht nur von Einzelpersonen, sondern auch zwischen den Gemeinden wurde eine starke Verbundenheit sichtbar. Es wurden Notunterkünfte bereitgestellt, gespendet und mitangepackt. Gerade in Zeiten voller Unsicherheit zeigt sich, wie wichtig

Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und gelebte Gemeinschaft sind.

Gerade nach einem bewegten Jahr tut es gut, innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Die Adventszeit beginnt. Es ist auch die Zeit, in der Nähe, Wärme und Miteinander besonders spürbar werden. Vielleicht gelingt es uns, diese Verbundenheit nicht nur in festlichen Momenten zu leben, sondern sie auch mit ins neue Jahr zu nehmen.

Wir, das Infoblatt-Team, wünschen für das Weihnachtsfest Ruhe, Kraft und Zuversicht – und für das neue Jahr 2026 viele schöne Begegnungen, Gesundheit und Glück. Die «Neulinge» des Infoblatt-Teams hoffen, die «Probezeit» gut gemeistert und den Geschmack getroffen zu haben. Für das Jahr 2026 sind wir voller Ideen und freuen uns auf spannende Themen.

Ines Leiggener, Mitglied Infoblatt-Team



GRUSSWORT AUS DEM GEMEINDERAT

«GEMEINSAM WACHSEN – WIE EIN BAUM BRAUCHT AUCH EINE GEMEINDE ZEIT, PFLEGE UND GEDULD.» EIN JAHR IM GEMEINDERAT – EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

Liebe Turtmänner:innen
Liebe Unteremser:innen

Eing.) Viele Jahre durfte ich für den Pfarreirat einen Beitrag für das Infoblatt verfassen – nun also zum ersten Mal als Gemeinderätin. Eine neue Rolle, neue Aufgaben und neue Einblicke, aber das gleiche Herzblut für unsere Gemeinde.

Vor gut einem Jahr wurde ich in den Gemeinderat gewählt – und seit bald einem Jahr bin ich nun mit viel Interesse und Engagement dabei. Es ist spannend, einmal hinter die Kulissen unserer Gemeinde zu schauen: neue Begegnungen, andere Blickwinkel und viele Themen, die unsere Dörfer, aber auch die ganze Region bewegen. Ich danke herzlich für das Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt.

Die Arbeit im Gemeinderat ist vielseitig, manchmal herausfordernd, aber immer bereichernd. Man lernt schnell, dass viele Entscheidungen sorgfältig vorbereitet werden müssen – und dass hinter jedem Beschluss eine ganze Menge Überlegungen, Abklärungen und manchmal auch Kompromisse stehen. Der Blick „hinter die Kulissen“ zeigt, wie viel Engagement, Herzblut und auch Zeit in die Arbeit für die Gemeinde fliesst.

In den verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen merke ich immer

wieder, dass viele Anliegen nicht an den Gemeindegrenzen Halt machen. Themen wie Wildcampieren, Ganzjahrestourismus oder Alterspolitik beschäftigen das ganze Oberwallis – und oft auch den gesamten Kanton. Dabei wird schnell klar: Die Herausforderungen im Ober- und Unterwallis sind nicht immer dieselben. Kleinere Regionen können häufig rascher reagieren, während grössere Gebiete komplexere Rahmenbedingungen haben.

Ein grosses Thema, das uns alle betrifft, ist die Alterspolitik. Unsere Bevölkerung wird älter, und die Lebensräume müssen sich entsprechend anpassen. Viele Altersheime sind bereits heute voll belegt, und gleichzeitig wünschen sich die meisten Menschen, so lange wie möglich zu Hause bleiben zu können. Dafür braucht es neue Betreuungsformen, flexible Unterstützungsangebote und ein gutes Miteinander im Dorf. Gerade bei uns, wo die Menschen am Berg oft stärker auf Hilfe Dritter angewiesen sind als im Tal, ist das ein zentrales Thema.

Eine Gemeinde besteht aber nicht nur aus dem Gemeinderat, sondern aus allen Einwohner:innen. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen. Der Gemeinderat fällt auch Entscheide, die nicht immer allen gefallen – das gehört dazu. Unser Auftrag ist es, das Wohl der gesamten Gemeinde im Blick zu behalten und Verantwortung zu übernehmen, auch wenn die Meinungen manchmal auseinandergehen. Uns ist bewusst, dass wir dabei nicht alle zufriedenstellen können. Trotzdem setzen wir uns mit bestem Wissen und Gewissen für unsere Dörfer ein

– mit dem Ziel, die Gemeinde Schritt für Schritt weiterzubringen.

Ich gebe zu, manchmal bin ich selbst etwas ungeduldig – man möchte ja am liebsten sofort Resultate sehen. Doch vieles braucht Zeit, Planung und Geduld. Wie beim Pflanzen eines Baumes: Mit Wasser, Wärme, Pflege und ein wenig Liebe wächst er Schritt für Schritt. Und genauso entwickeln sich auch Projekte in der Gemeinde – langsam, aber stetig.

Ich freue mich darauf, auch weiterhin meinen Beitrag zu leisten und gemeinsam mit euch unsere Dörfer und unsere Region weiterzuentwickeln – für Jung und Alt, für heute und morgen.

Daniela Hischier
Gemeinderätin Turtmann-Unterems



Urversammlung

Die Gemeindeverwaltung lädt die Einwohnerinnen und Einwohner zur ordentlichen Urversammlung wie folgt ein:

Dienstag, 09. Dezember 2025, 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 20. Mai 2025
4. Orientierung über den Finanzplan 2027 – 2030
5. Strassen und Signalisation Flugplatz / Ausführungs- und Ausgabenbeschluss
6. Kanalisation Tufetsch / Ausführungs- und Ausgabenbeschluss
7. Flurstrassen PWI-Projekt / Ausführungs- und Ausgabenbeschluss
8. Budget Einwohnergemeinde Turtmann-Unterems 2026
 - a) Erfolgsrechnung
 - b) Investitionsrechnung
9. Abtretung Grundstücke und Gebäude LTUO an Alplift AG sowie Aktienzeichnung / Information und Beschlussfassung
10. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den traktandierten Sachgeschäften liegen während den üblichen Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei auf.

Turtmann, 17. November 2025

Gemeinde Turtmann-Unterems

BUDGET 2026

Die Erfolgsrechnung 2026 schliesst bei einem Ertrag, inklusive Entnahme aus dem Fonds für Spezialfinanzierungen, von Fr. 5'289'900.– und einem Aufwand inklusive Abschreibungen und Einlagen in den Fonds für Spezialfinanzierungen von Fr. 5'627'100.– mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 337'200.– ab. Die Entnahme aus dem Fonds für Spezialfinanzierungen beläuft sich auf Fr. 197'300.–. Die Einlage in den Fonds für Spezialfinanzierungen beläuft sich auf Fr. 34'500.–. Insgesamt sind planmässige Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1'184'000.– vorgesehen. Die Selbstfinanzierungsmarge, d.h. der Betrag, welcher der Gemeinde für Investitionen bzw. Schuldentilgungen zur Verfügung steht, beläuft sich auf Fr. 684'000.– und liegt damit um Fr. 30'950.– unter dem Budget 2025.

Die Gemeinde budgetiert Bruttoinvestitionen in der Höhe von Fr. 3'460'700.–. In der gleichen Zeitspanne wird mit Beiträgen in der Höhe von Fr. 392'500.– gerechnet. Die Nettoinvestitionen betragen somit Fr. 3'068'200.–. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf Fr. 2'384'200.–.

Turtmann, im November 2025/thl

FINANZPLANUNG 2027-2030

Die Selbstfinanzierungsmarge und damit auch der Spielraum für Neuinvestitionen wird sich in der Planperiode 2027-2030 bei Fr. 700'000.– einpendeln. Das Netto-Investitionsvolumen in der Planperiode beläuft sich auf ca. 14.3 Mio. Franken. Die Investitionen können nur zu einem Teil durch eigene Mittel gedeckt werden. Ab 2028 weist die Rechnung eine Nettoschuld auf. Am Ende der Planperiode beträgt die Nettoschuld ca. 7,6 Mio. Franken, was bei einer angenommenen Bevölkerungszahl von 1'250 einer Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 6'100.– entspricht. Das Nettovermögen wird von 2025 bis 2030 um ca. 13,9 Mio. Franken abnehmen.

Turtmann, im November 2025/thl

Überblick der Erfolgs- und Investitionsrechnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026
Erfolgsrechnung				
Ergebnis vor Abschreibungen				
Finanzierungsaufwand	- CHF	4'277'074.31	4'190'150.00	4'408'600.00
Finanzierungsertrag	+ CHF	5'439'127.59	4'905'100.00	5'092'600.00
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	= CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	= CHF	1'162'053.28	714'950.00	684'000.00
Ergebnis nach Abschreibungen				
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	- CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	+ CHF	1'162'053.28	714'950.00	684'000.00
Planmässige Abschreibungen	- CHF	1'052'967.63	1'124'001.00	1'184'000.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	- CHF	20'653.93	24'700.00	34'500.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	+ CHF	171'732.08	108'250.00	197'300.00
Wertberichtigungen Darlehen VV	- CHF	-	-	-
Wertberichtigungen Beteiligungen VV	- CHF	-	-	-
Einlagen in das Eigenkapital	- CHF	250'000.00	-	-
Aufwertungen VV	+ CHF	-	-	-
Entnahmen aus dem Eigenkapital	+ CHF	-	-	-
Aufwandüberschuss	= CHF	-	325'501.00	337'200.00
Ertragsüberschuss	= CHF	10'163.80	-	-

Investitionsrechnung				
Ausgaben	+ CHF	1'784'831.78	3'304'000.00	3'460'700.00
Einnahmen	- CHF	56'864.15	50'000.00	392'500.00
Nettoinvestitionen	= CHF	1'727'967.63	3'254'000.00	3'068'200.00
Nettoinvestitionen (negativ)	= CHF	-	-	-

Finanzierung				
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	- CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	+ CHF	1'162'053.28	714'950.00	684'000.00
Nettoinvestitionen	- CHF	1'727'967.63	3'254'000.00	3'068'200.00
Nettoinvestitionen (negativ)	+ CHF	-	-	-
Finanzierungsfehlbetrag	= CHF	565'914.35	2'539'050.00	2'384'200.00
Finanzierungsüberschuss	= CHF	-	-	-

Erfolgsrechnung nach Funktionen		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung		726'791.85	63'328.35	719'800.00	53'500.00	722'550.00	80'200.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		183'659.82	71'394.25	166'200.00	67'200.00	172'850.00	65'400.00
2 Bildung		1'110'251.46	61'105.05	1'134'850.00	61'100.00	1'170'900.00	59'700.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche		351'195.30	17'173.20	364'300.00	14'500.00	357'000.00	14'300.00
4 Gesundheit		227'785.78	-	237'600.00	-	253'300.00	-
5 Soziale Sicherheit		455'326.70	39'875.30	377'250.00	45'000.00	430'650.00	58'400.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung		517'145.04	39'260.14	472'900.00	31'700.00	484'000.00	33'300.00
7 Umweltschutz und Raumordnung		657'355.60	562'701.70	579'100.00	467'950.00	693'650.00	568'300.00
8 Volkswirtschaft		107'635.70	4'543.00	123'000.00	3'000.00	145'450.00	3'000.00
9 Finanzen und Steuern		1'263'548.62	4'751'478.68	1'163'851.00	4'269'400.00	1'196'750.00	4'407'300.00
Total Aufwand und Ertrag		5'600'695.87	5'610'859.67	5'338'851.00	5'013'350.00	5'627'100.00	5'289'900.00
Aufwandüberschuss			-		325'501.00		337'200.00
Ertragsüberschuss		10'163.80		-		-	

Investitionsrechnung nach Funktionen		Rechnung 2024		Budget 2025		Budget 2026	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung		2'654.60	-	1'670'000.00	-	1'060'000.00	-
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung		-	-	50'000.00	14'500.00	154'000.00	109'500.00
2 Bildung		111'278.20	-	230'000.00	-	252'500.00	-
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche		-	-	52'000.00	-	16'700.00	-
4 Gesundheit		-	-	-	-	-	-
5 Soziale Sicherheit		-	-	-	-	-	-
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung		1'176'789.02	8'649.70	354'000.00	-	505'000.00	-
7 Umweltschutz und Raumordnung		384'570.46	33'178.00	650'000.00	35'500.00	981'500.00	55'000.00
8 Volkswirtschaft		109'539.50	15'036.45	298'000.00	-	491'000.00	228'000.00
9 Finanzen und Steuern		-	-	-	-	-	-
Total Ausgaben und Einnahmen		1'784'831.78	56'864.15	3'304'000.00	50'000.00	3'460'700.00	392'500.00
Ausgabenüberschuss			1'727'967.63		3'254'000.00		3'068'200.00
Einnahmenüberschuss		-		-		-	



Finanzplan							
Ergebnis	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026	Finanzplan 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Erfolgsgerechnung							
Total Finanzierungsaufwand	4'277'074	4'190'150	4'408'600	4'452'800	4'505'800	4'605'900	4'710'800
Total Finanzierungsertrag	5'439'128	4'905'100	5'092'600	5'158'700	5'230'500	5'260'500	5'416'000
Selbstfinanzierungsmarge	1'162'053	714'950	684'000	705'900	724'700	654'600	705'200
Planmässige Abschreibungen	1'052'968	1'124'001	1'184'000	1'585'000	1'957'000	2'249'000	2'088'000
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	20'654	24'700	34'500	44'700	49'500	11'500	98'000
davon Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	20'654	24'700	34'500	44'700	49'500	11'500	98'000
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	171'732	108'250	197'300	184'000	171'000	159'000	148'000
davon Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	171'732	108'250	197'300	184'000	171'000	159'000	148'000
Wertberichtigungen Darlehen VV	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-	-	-	-	-	-	-
Einlagen in das Eigenkapital	250'000	-	-	-	-	-	-
Aufwertungen VV	-	-	-	-	-	-	-
Entnahmen aus dem Eigenkapital	-	-	-	-	-	-	-
Ertragsüberschuss (+) Aufwandüberschuss (-)	10'164	-325'501	-337'200	-739'800	-1'110'800	-1'446'900	-1'332'800

Investitionsrechnung							
Total Ausgaben	1'784'832	3'304'000	3'460'700	5'413'000	7'815'700	5'236'000	875'000
Total Einnahmen	56'864	50'000	392'500	1'291'500	3'000'500	739'500	19'500
Nettoinvestitionen	1'727'968	3'254'000	3'068'200	4'121'500	4'815'200	4'496'500	855'500

Finanzierung der Investitionen							
Übertrag der Netto-Investitionen	1'727'968	3'254'000	3'068'200	4'121'500	4'815'200	4'496'500	855'500
Selbstfinanzierungsmarge	1'162'053	714'950	684'000	705'900	724'700	654'600	705'200
Finanzierungsüberschuss (+) -fehlbetrag (-)	-565'914	-2'539'050	-2'384'200	-3'415'600	-4'090'500	-3'841'900	-150'300

Veränderung des Eigenkapitals / Fehlbetrags							
Ertragsüberschuss (+) Aufwandüberschuss (-)	10'164	-325'501	-337'200	-739'800	-1'110'800	-1'446'900	-1'332'800
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	16'583'416	16'257'915	15'920'715	15'180'915	14'070'115	12'623'215	11'290'415

Veränderung der Verpflichtungen							
Fremdkapital-veränderung	565'914	2'539'050	2'384'200	3'415'600	4'090'500	3'841'900	150'300
Fremdkapital	4'470'460	7'009'510	9'393'710	12'809'310	16'899'810	20'741'710	20'892'010

ARBEITSVERGABEN

Seit dem 1. April 2025 hat der Gemeinderat folgende Arbeiten vergeben:

**RESTAURANT EDELWEISS
BELEUCHTUNG**

EP Locher & Co AG, Turtmann

**ÜBERARBEITUNG ABWASSER- UND
ABFALLREGLEMENT**

Büro Pluma, Baltschieder

SANIERUNG SCHULHAUSDACH

Gruber Haustechnik AG, Gampel

**RESTAURANT EDELWEISS
SONNENSTOREN**

z'Storumannji, Ergisch

STEINSCHLAGSCHUTZNETZ BOCHTU

Opal Fels- und Steinschlagsicherungs AG, Gampel

ZENTRUM BOCHTU, AUFZÜGE

Kone Suisse SA, Sitten

**ZENTRUM BOCHTU, SPENGLER- UND
BEDACHUNGSARBEITEN**

Lauber Iwisa AG, Naters

**FEUERWEHRLOKAL ERIL, ERSATZ
EINGANGSTOR**

Metallbau Pfaffen GmbH, Agarn

**KIRCHE TURTMANN ERNEUERUNG
GLOCKENSTEUERUNG**

Muribär AG, Büron

GEMEINDESTRASSEN FLICKARBEITEN

Fantoni AG, Brig

PASSARELLE RIEDERU

Opal Fels- und Steinschlagsicherungs AG, Gampel

TOITOI TURTMANNTAL MIETE

WC Service Kalbermatter, Grenchols

**KIRCHACKERSTADEL, PLANUNGSAR-
BEITEN**

Architekturbüro Betaplan, Turtmann

**ZENTRUM BOCHTU, BAUMEISTERAR-
BEITEN**

Fantoni AG, Brig

**ZENTRUM BOCHTU, MONTAGEBAU IN
HOLZ**

Amacker AG, Turtmann

**ZENTRUM BOCHTU, ELEKTROINSTAL-
LATIONEN**

Elektro Lumen, Susten

ZENTRUM BOCHTU, HEIZUNGSANLAGEN

Ewald Gattlen AG, Visp

ZENTRUM BOCHTU, SANITÄRANLAGEN

Otto Stoffel AG, Visp

ZENTRUM BOCHTU, GIPSERARBEITEN

Renotec, Salgesch

ZENTRUM BOCHTU, FENSTER IN HOLZ

Gottspöner-Biffiger, Turtmann

ZENTRUM BOCHTU, FASSADENGERÜST

AS Gerüste AG, Zermatt

**ZENTRUM BOCHTU, METALLBAU-
ARBEITEN**

AB Fenster & Türen AG, Susten

**ZENTRUM BOCHTU, INNENTÜREN AUS
HOLZ**

Salamin Menuiserie Sàrl, Salgesch

ZENTRUM BOCHTU, WC TRENNWÄNDE

Gottspöner-Biffiger, Turtmann

ZENTRUM BOCHTU, UNTERLAGSBÖDEN

Erwin Metry AG, Susten

**ZENTRUM BOCHTU, BODENBELÄGE AUS
LINOLEUM**

Meichtry Wohngefühl AG, Salgesch

**TRINKWASSERLEITUNG VAPAROID
BAUMEISTERARBEITEN**

Fantoni AG, Brig

**TRINKWASSERLEITUNG VAPAROID
SANITÄRARBEITEN**

Fryand & Wahli GmbH, Gampel

**SANIERUNG WÄSSERWASSERLEITUNG
MILT**

Fantoni AG, Brig

**UNWETTERSCHÄDEN TURTMÄNNU
UND TENNBACH**

Forst Region Leuk, Susten

SANIERUNG DACH TURNHALLE

Gruber Dachtechnik, Gampel

**ZENTRUM BOCHTU, STEINSCHLAG-
SCHUTZVERBAUUNG BAUBEGLEITUNG**

Rovina + Partner AG, Visp

REGISTER SCHÜTZENSWERTE BAUTEN

Ruppen Anton, Turtmann

**FLURSTRASSEN PWI SANIERUNGSPRO-
JEKT INGENIEURARBEITEN**

Ingenieurbüro Zumofen + Glenz AG, Steg

ZELT 1. AUGUST-FEIER

Gerhard Furrer GmbH, Termen

ZENTRUM BOCHTU, ELEKTROPLANUNG

TZ Stromag, Brig-Glis

BAUBEWILLIGUNGEN

Seit dem 1. April 2025 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

GATTLEN TJARC, 3946 TURTMANN

Umnutzung EG in 2,5-Zimmerwohnung auf Parzelle Nr. 940, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

STEINER CHRISTIAN UND FLURINA, 3946 TURTMANN

Erstellung Zaun auf Parzelle Nr. 1326, im Orte genannt Binu, 3946 Turtmann

BORTER MICHAEL, IMSTEFF MARION, 3946 TURTMANN

Sanierung Wohnhaus auf Parzelle Nr. 301, im Orte genannt Obärdeerfji, 3946 Turtmann

GRICHTING NICOLAS UND CINDY, 3948 UNTEREMS

Abänderungsgesuch Verlängerung Pergola auf Parzelle Nr. 1458, im Orte genannt Ofumattu, 3946 Turtmann

ZUMOFEN PASCAL UND ASTRID, 3946 TURTMANN

Baubewilligung im Nachvollzug für Überdachung Lagerplatz auf Parzelle Nr. 1871, im Orte genannt Eril, 3946 Turtmann

BREGY MICHAEL, 3946 TURTMANN

Umnutzung Stadel in 2-Zimmerwohnung auf Parzelle Nr. 214, im Orte genannt Beibrächi, 3946 Turtmann

GOTTSPÖNER MICHAEL UND LOTTE, 3946 TURTMANN

Neubau Unterstand auf Parzelle Nr. 2169, im Orte genannt Hischärä, 3946 Turtmann

TSCHERRIG CAROLE, 3948 OBEREMS

Sanierung best. Wohnhaus auf Parzelle Nr. 4406, im Orte genannt Gasneru, 3948 Unterems

GRAU PHILIPP, 3946 TURTMANN

Errichten Gartenhaus & Umgebungszäun auf Parzelle Nr. 955, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

KARDUM ANJA UND STANISLAV, 3946 TURTMANN

Abänderungsgesuch zum Neubau EFH, Nebenbau Garage auf Parzelle Nr. 3511, im Orte genannt Hischärä, 3946 Turtmann

HISCHIER THOMAS UND MAJA, 3953 LEUK-STADT

Umbau Stall/Scheune auf Parzellen Nr. 403, 2985, 2811, im Orte genannt Änglichshof, Gommer, 3946 Turtmann

INDERKUMMEN DARIO, 3946 TURTMANN

Anbau geschlossener Einstellplatz auf Parzelle Nr. 1436, im Orte genannt Hischärä, 3946 Turtmann

HISCHIER FERNANDO, 3946 TURTMANN

Abänderungsgesuch Aufstellen Hundezwinger auf Parzelle Nr. 2102, im Orte genannt Michilju, 3946 Turtmann

CONSTANTIN SILVIU IMMOBILIEN GMBH, 3946 TURTMANN

Abänderungsgesuch Neubau 2 MFH auf Parzelle Nr. 967, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

ZANELLA HOLZ AG, 3946 TURTMANN

Neubau Hochregallager auf Parzelle Nr. 1867 (3014), im Orte genannt Stägifischini, 3946 Turtmann

OGGIER CHRISTIAN, 3946 TURTMANN

Neubau Carport auf Parzelle Nr. 486, im Orte genannt Bärghmattu, 3946 Turtmann

RAUSER RENÉ, BENEY PATRICIA, 3946 TURTMANN

Aufstellen einer Luft/Wasserwärmepumpe auf Parzelle Nr. 57, im Orte genannt Balmeru, 3946 Turtmann

HEINZMANN PASCAL, 3946 TURTMANN

Energetische Sanierung best. EFH, Umbau Umgebung auf Parzelle Nr. 1273, im Orte genannt Grabu, 3946 Turtmann

AUS DEM GEMEINDERAT

PERSONELLES KANZLEI

Eliane Schnydrig-Hildbrand hat per 31. Januar 2026 ihre Anstellung als Sachbearbeiterin bei der Gemeinde Turtmann-Unterems gekündigt. Eliane ist seit dem 01. Juli 2023 bei der Gemeinde Turtmann-Unterems beschäftigt. Sie war verantwortlich für die Fremden- und Einwohnerkontrolle sowie für das Bauwesen. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Umsetzung der kantonalen Plattform e-Construction reibungslos verlaufen ist. Eliane wird eine neue Herausforderung beim Staat Wallis annehmen. Wir danken ihr für die geleisteten Dienste und wünschen ihr viel Erfolg beim neuen Arbeitgeber.

Sabrina Pennisi hat sich bereit erklärt, ihr bisheriges Arbeitspensum bei der Gemeinde Turtmann-Unterems von 30% auf 100% zu erhöhen. Das noch zu besetzende Arbeitspensum von 20% wird öffentlich ausgeschrieben.

MITARBEITERIN REINIGUNG

Der Gemeinderat hat **Kadire Kjazimi** aus Turtmann als neue Mitarbeiterin Reinigung angestellt. Sie wird für den Unterhalt der öffentlichen Gebäude zuständig sein. Wir heissen Kadire als neue Mitarbeiterin der Gemeinde Turtmann-Unterems herzlich willkommen.

ARA RADET / ANPASSUNG EINWOHNERGLEICHWERTE (EWG)

Die Einwohnergleichwerte der ARA Radet werden alle 10 Jahre den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die Neuberechnung hat ergeben, dass die Gemeinde Turtmann-Unterems 136 EWG zuwenig hat. Der Wert der ARA wurde auf 30 Mio. Franken geschätzt. Aufgrund des Anlagewertes und der EWG ergibt sich ein Wert von Fr. 1'008.– pro EWG. Für die Gemeinde Turtmann-Unterems bedeutet das einen zusätzlichen Einkauf von Fr. 137'088.–.

35 JAHRE PÜRU-MÄRT CULTURA TURTMANN

Eing.) Zum 35. Mal hiess es dieses Jahr: Der Püru-Märt va Turtma, da isch immer epis los. Und das traf auch dieses Jahr wieder zu. Das Wetter war uns am Morgen nicht gut gesinnt, trotzdem konnte man schon zu früher Stunde einige Besuchende in Turtmann sehen. Pünktlich um 11:00 Uhr zum Apéro, das jedes Jahr von der Gemeinde offeriert wird, kam dann auch die Sonne zum Vorschein, die uns den Rest vom Tag nicht mehr verliess. Nachdem die Sonne sich blicken liess, füllten sich allmählich die Strassen mit mehr Besuchenden, die von nah und fern nach Turtmann pilgerten. Bei schönstem

Wetter konnten sie dann auch von zahlreichen Angeboten profitieren. Wie jedes Jahr gab es für Jung und Alt etwas zu sehen. Line Dancers, Alphornbläser mit einer jungen Fah-nenschwingerin oder die Pürümüsig Perdrizel sorgten für Unterhaltung. In der Kinderwelt kamen die ganz Kleinen auf ihre Kosten, und wer gerne Tiere hat, konnte sich bei den zahlreichen Tieren verweilen. Der Verein, Alte Säge, konnte die Säge, nach einer langen Revision an diesem Tag in Betrieb nehmen. So mancher Traktor-Liebhaber kam auch auf seine Kosten. Der Verein, Oldtimer Traktoren Oberwallis, stellte einige alte Traktoren aus.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Vereine und Restaurants, die den ganzen Tag über für das leibliche Wohl sorgten.

Des Weiteren geht ein Dank an alle Marktfahrer und Marktfahrerinnen, die doch zahlreich nach Turtmann fanden.

Und natürlich auch ein Dankeschön an die zahlreichen Besucher und Besucherinnen, die den Weg nach Turtmann fanden.

Vaner Märtkommission vom Püru-Märt Cultura
Claudio Pennisi





KÄNNSCH DÄR... MATTHIAS HISCHIER?

Red.) MATTHIAS, ERZÄHL UNS ETWAS ÜBER DICH! WO BIST DU GROSS GEWORDEN? / WIE WAR DEINE KINDHEIT IN UNTEREMS? / WO LEBST DU AKTUELL?

Ich bin in Unterems aufgewachsen. Ein wunderschönes, idyllisches Bergdorf, das für mich der Inbegriff von Freiheit und Geborgenheit ist und mit dem ich mich bis heute tief verbunden fühle. Gerne erinnere ich mich an die Kindheit mit meiner Schwester zurück. Wir durften wohlbehütet aufwachsen und unsere Freizeit war geprägt von unbeschwertem Spielen mit anderen Kindern aus dem Dorf: Fahrradfahren, Fussball spielen, Versteckis... Hauptsache draussen. Es war eine Zeit, in der man neugierig entdecken, spielerisch lernen und einfach Kind sein durfte. Bis heute bin ich Mitglied des Jugendvereins Unterems-Ergisch (ja, auch mit Mitte Dreissig ist man dort noch herzlich willkommen :-)) und freue mich, bei den Vereinsanlässen meine Kindheitsfreunde und Leute aus dem Dorf zu treffen.

Seit 2018 lebe ich mit meiner Frau Alexandra und unserem kleinen Hund in Turtmann. Gemeinsam teilen wir die Freude am Reisen, sei es bei spontanen Kurztrips oder grösseren Abenteuern, die es uns ermöglicht haben, bereits vieles von der Welt zu entdecken. Dabei lieben wir es, fremde Kulturen kennenzulernen, neue Eindrücke zu sammeln und gutes Essen zu geniessen.

WAS WAREN DEINE BERUFSWÜNSCHE ALS KIND?

Ich hatte nie einen ganz konkreten Berufswunsch. Es fiel mir schwer, mich festzulegen. Zahlreiche Interessen, viele Möglichkeiten. Die Vielfalt an Optionen, die uns heute offensteht, ist ein grosses Privileg. Gleichzeitig war dies aber gerade als Jugendlicher eher überfordernd für mich und ich wusste lange nicht, wohin ich wirklich wollte.

BITTE ERZÄHLE UNS KURZ DEINEN WERDEGANG: (SCHULE/STUDIUM ETC...)

Nach der Orientierungsschule begann ich eine Lehre als Elektroinstallateur, merkte aber bald, dass das nicht mein Weg war. Ich wechselte zur Handelsmittelschule an der OMS St. Ursula in Brig und schloss dort die kaufmännische Berufsmaturität ab. Später absolvierte ich an der Pädagogischen Hochschule

in Bern mein Masterstudium zur Sekundarlehrperson in den Fächern Bewegung und Sport, Deutsch, Englisch sowie Ethik und Religionen und arbeitete anschliessend als Klassenlehrperson an der Orientierungsschule Gampel.

WAS HAT DICH URSPRÜNGLICH DAZU BEWOGEN, LEHRER ZU WERDEN?

Mich fasziniert die Vorstellung, Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und dies nicht nur fachlich, sondern auch menschlich. Bildung bedeutet für mich mehr als Wissen vermitteln: Es geht darum, Werte wie Respekt, Verantwortung und Selbstreflexion zu fördern. Als Lehrer wollte ich einen Beitrag leisten zu einer Gesellschaft, in der Denken, Fühlen und Handeln im Einklang stehen.

WAS MOTIVIERTE DICH FÜR DEN BERUFSWECHSEL? WAS HAT DICH DAZU GEFÜHRT, DICH VOM LEHRER ZUM MASSEUR, FITNESSTRAINER UND ERNÄHRUNGS COACH UMZUSCHULEN? GAB ES EINEN BESTIMMTEN MOMENT ODER AUSLÖSER?

Da muss ich etwas weiter ausholen: Nach einer aktiven Kindheit mit täglicher Bewegung im Freien, Karate und Fussball verlor ich als Jugendlicher das Interesse an Sport, was zu Übergewicht und Rückenbeschwerden führte. Erst in meinen frühen Zwanzigern versuchte ich, durch (zu) wenig Essen und (zu) viel Sport möglichst schnell, jedoch kopflos und nicht nachhaltig, abzunehmen. Der unvermeidbare Jo-Jo-Effekt führte schliesslich dazu, dass ich erneut zunahm und wieder auf Feld 1 stand. Der Wunsch, Gewicht zu verlieren, gesund zu leben und mich in meinem Körper wohl zu



fühlen, liess mich nicht los, doch das Wissen, dies zielführend anzugehen, fehlte mir. So beschloss ich, mich auf eigene Faust schlau zu machen. Ich fing mit strukturiertem Fitness-training an, nahm kontrolliert ab und entwickelte Freude an einem gesunden Lebensstil. Diese Phase lehrte mich viel über die Bedeutung einer umfassenden und nachhaltigen Herangehensweise zum Wohle meiner Gesundheit. Mein Studium in Bewegung und Sport erweiterte mein Wissen rund um Trainings- und Ernährungslehre. Bereits während des Studiums bat mich mein Umfeld um Tipps. Ich begann, Freundinnen und Freunde erfolgreich in diesen Bereichen zu beraten und entdeckte meine Begeisterung, Menschen dabei zu unterstützen, ihre Ziele zu erreichen.

Die Motivation kam also aus einem tiefen inneren Wunsch, meine Leidenschaft zum Beruf zu machen. Ich wollte Menschen helfen, sich in ihrem Körper wohlfühlen, Schmerzen zu lindern und neue Lebensqualität zu gewinnen. Regenerative Massnahmen wie Massagen und Schröpfen, kombiniert mit Trainings- und Ernährungscoaching, ermöglichen mir genau das und zwar individuell, nachhaltig und mit Herz. Die Arbeit mit den Händen, das unmittelbare Feedback der Klientinnen und Klienten und die Möglichkeit, ganzheitlich zu wirken, haben mich fasziniert und überzeugt. Meine Nebentätigkeit als Fitnesstrainer im Fitnesscenter Olympica in Brig ergänzt die Arbeit in meiner Praxis ebenfalls. Dies erlaubt mir, im direkten Kontakt mit sportlich aktiven Menschen

wertvolle Impulse zu setzen und Synergien zu nutzen.

WELCHE WEITERBILDUNG HAST DU ABSOLVIERT UND WO?

Ich schloss die Ausbildung zum diplomierten Berufsmasseur bei Bodyfeet in Thun ab. Zusätzlich absolvierte ich dort eine medizinische Grundlagenausbildung, um meine Leistungen über die Krankenkassen abrechnen zu können. Jährlich folgen nun Weiterbildungen, um mein Fachwissen zu vertiefen und mein Angebot in der Praxis zu erweitern.

WIE BIST DU DAZU GEKOMMEN, EINE PRAXIS IN TURTMANN ZU ERÖFFNEN?

Seit knapp sieben Jahren lebe ich nun in Turtmann. Ein Teil meines Klientennetzwerks bestand bereits, da ich während meiner Ausbildung zum Berufsmasseur schon Menschen aus der Region behandeln durfte. Somit hatte ich also eine gewisse Basis, auf der ich aufbauen konnte. Als ich dort einen Praxisraum mit Charme, Wärme und Seele fand, war für mich klar: Hier im «Wäbihüs» entsteht mein neuer beruflicher Lebensmit-

telpunkt, mein «Chraftort». Ein Ort, an dem Menschen Kraft schöpfen und sich ganzheitlich begleiten lassen können. Ebenfalls der kurze Arbeitsweg und die Nähe zur Natur machen den Standort ideal für mich.

WAS SIND ODER WAREN DIE HERAUSFORDERUNGEN BEI DER (BERUFS-)UMSTELLUNG?

Die grösste Herausforderung war der Verzicht auf finanzielle Sicherheit, die ich als Lehrperson hatte. Dazu kamen viele Fragen: Wird es klappen? Werden Menschen zu mir kommen? Ist die Selbstständigkeit wirklich das Richtige für mich? Ich stehe noch ganz am Anfang meiner Selbstständigkeit und gewisse Unsicherheiten gehören dazu. Ich erinnere mich immer wieder daran, dass ich meinen beruflichen Traum leben darf und bleibe motiviert und gewillt, hart dafür zu arbeiten.

WAS SIND DEINE PERSÖNLICHEN ERFOLGE IM NEUEN BERUFSFELD?

Zu sehen, wie Klientinnen und Klienten Fortschritte machen, sei es durch Linderung von Schmerzen,

mehr Energie oder ein verbessertes Körpergefühl, ist für mich der grösste Erfolg. Ich darf Menschen begleiten, die durch gezielte Massnahmen Freude an Bewegung finden oder ihre Ernährung nachhaltig umstellten. Besonders erfüllend ist es, wenn regenerative Anwendungen wie Schröpfen, klassische Massage oder manuelle Entspannungstechniken spürbare Besserung bringen, etwa bei chronischen Verspannungen, Kopfschmerzen oder Bewegungseinschränkungen. Die direkte Wirkung dieser Methoden, kombiniert mit individueller Beratung, zeigt mir immer wieder, wie kraftvoll ganzheitliche Gesundheitsarbeit sein kann. Die positiven Rückmeldungen meiner Klientinnen und Klienten sowie ihre Fortschritte sind für mich Bestätigung und Motivation zugleich.

GIBT ES ASPEKTE AUS DEINER LEHRERLAUFBAHN, DIE DU JETZT ALS STÄRKEN IM BEREICH MASSAGE, FITNESS UND ERNÄHRUNG MITNEHMEN KANNST? GIBT ES SYNERGIEN ZWISCHEN DEINEN ERLERNTEN BERUFEN?

Die kaufmännische Ausbildung hilft mir immens bei der Organisation und Führung meiner Praxis. Im Lehrerberuf habe ich gelernt, komplexe Inhalte verständlich zu vermitteln, individuell auf Menschen einzugehen und sie langfristig zu begleiten. Diese pädagogischen Fähigkeiten helfen mir heute, meine Klientinnen und Klienten nicht nur körperlich, sondern auch mental zu unterstützen und dies mit Struktur, Empathie und Motivation. Besonders die Fächer Bewegung und Sport sowie Ethik und Religionen verbinden

Körper und Seele. Aspekte, die in meinem Beruf zentral sind. Auch meine Tätigkeit als Fitnesstrainer bringt dabei einen enormen Mehrwert, da ich dort mein Wissen praxisnah anwenden und erweitern kann.

WIE BESCHREIBST DU DIE KOMMUNIKATION MIT KUNDEN UND DEREN MOTIVATION FÜR LANGFRISTIGE GESUNDHEITSZIELE?

Ich setze auf ehrliche, respektvolle und lösungsorientierte Kommunikation und versuche, die Menschen dort abzuholen, wo sie stehen, und dies mit realistischen Zielen und einem klaren Plan. Motivation entsteht durch kleine Erfolge, durch Verständnis für den eigenen Körper und durch das Gefühl, ernst genommen zu werden. Für mich ist diese individuelle Herangehensweise zentral und sie ermöglicht es meinen Klientinnen und Klienten, langfristig diszipliniert und fokussiert zu bleiben und ihre Ziele zu erreichen.

WAS RÄTST DU MENSCHEN, DIE SICH BERUFLICH VERÄNDERN WOLLEN? KENNST DU DAZU AUCH GUTE ANLAUFSTELLEN?

Berufliche Veränderung beginnt oft mit einem inneren Ruf, einem Gefühl, dass etwas nicht mehr ganz passt oder dass noch mehr möglich ist. Diesem Ruf zu folgen braucht Mut, aber auch Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Werte. Mein beruflicher Werdegang hat mir gezeigt: Veränderung ist kein Bruch, sondern eine Weiterentwicklung. Alles, was man bisher gelernt und erlebt hat, fliesst mit ein und kann in einem neuen Kontext aufblühen.

Ich rate Menschen, sich Zeit zu nehmen, ehrlich in sich hineinzuhören und sich zu fragen: Was erfüllt mich wirklich? Was möchte ich bewirken? Und: Was traue ich mir zu, wenn ich mich Schritt für Schritt weiterentwickle? Es hilft, mit anderen zu sprechen und sich inspirieren und nicht von Ängsten lähmen zu lassen. Zweifel gehören dazu. Sie zeigen, dass einem der Weg wichtig ist.

Veränderung muss nicht perfekt geplant sein. Sie darf wachsen, sich entwickeln und sich auch mal neu sortieren. Ich selbst habe erlebt, wie aus einem persönlichen Bedürfnis eine berufliche Leidenschaft wurde und wie daraus mit «Chraftort» ein Ort entstanden ist, der heute anderen Menschen hilft, selbst neue Kraft zu tanken.

Sei also mutig und vertraue deiner inneren Stimme, glaube an dich und gestalte deinen Weg mit Herz und Klarheit.

Lieber Matthias, ich danke dir herzlich für deine Zeit und das offene Gespräch. Ich wünsche dir weiterhin alles Gute auf deinem Weg.

Nicole Hischier



INFORMATIONEN DER SCHULLEITUNG ZUM NEUEN SCHULJAHR 2025–2026

PRIMARSCHULE TURTMANN

NEUES HAUSAUFGABENKONZEPT

Eing.) Die Primarschule Turtmann geht neue Wege im Umgang mit Hausaufgaben. Ab diesem Schuljahr werden schriftliche Aufgaben nicht mehr zu Hause, sondern während der Schulzeit im sogenannten Lernfenster erledigt. Ziel ist es, gleiche Bedingungen für alle Kinder zu schaffen, Lernzeit wirksamer zu nutzen und Familien zu entlasten.



HAUSAUFGABEN BLEIBEN, DER ORT ÄNDERT SICH

Schriftliche Aufgaben werden nun in den Lernfenstern an der Schule bearbeitet. Mündliche Lernaufgaben wie Lesen, Kopfrechnen oder die Vorbereitung auf Prüfungen gehören weiterhin zum häuslichen Lernen. Ergänzend können digitale Übungen und Lernplattformen eingesetzt werden, um Inhalte zu vertiefen oder individuell zu üben.

TRANSPARENZ DURCH WOCHENPLÄNE

Damit Eltern jederzeit wissen, woran die Kinder arbeiten, nutzen die meisten Lehrpersonen einen Hausaufgaben-Wochenplan. Dieser wird jeweils am Montag abgegeben und zeigt übersichtlich, welche Aufgaben im Lernfenster an der Schule bearbeitet werden und welche als mündliche oder digitale Hausaufgaben vorgesehen sind.

GLEICHE VORAUSSETZUNGEN UND MEHR SELBSTSTÄNDIGKEIT

Durch die Verlagerung der schriftlichen Aufgaben in die Schule können Fragen unmittelbar von der Lehrperson geklärt werden. Alle Kinder arbeiten dabei in einem ruhigen Umfeld und erhalten bei Bedarf direkte Unterstützung – unabhängig von ihren häuslichen Rahmenbedingungen. Gleichzeitig fördern wir während den Lernfenstern gezielt die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler. Damit

verfolgen wir ein Ziel, das sowohl im Lehrplan 21 als auch vom Kanton Wallis im Bereich Hausaufgaben festgeschrieben ist.

MEHR RAUM FÜR FAMILIE UND FREIZEIT

Das neue Konzept soll nicht die Anforderungen senken, sondern Lernzeit sinnvoller gestalten. Gleichzeitig bleibt den Kindern mehr Raum für Familie, Freizeit und Erholung – wichtige Faktoren für eine gesunde Entwicklung.

Mit diesem Schritt nimmt die Primarschule Turtmann eine Vorreiterrolle im Kanton Wallis ein, wo Hausaufgaben weiterhin obligatorisch sind.

KOLIBRI-RAT

Ab diesem Schuljahr gibt es an unserer Schule den Kolibri-Rat – den Schülerinnen- und Schülerrat der Primarschule Turtmann. Sein Ziel ist es, die Kinder stärker in schulische Angelegenheiten einzubeziehen und ihnen eine klare Stimme zu verleihen.

Jede Klasse der 4H–8H wählt zu Beginn des Schuljahres eine Vertreterin und einen Vertreter in den Kolibri-Rat. Die Wahl in den Kolibri-Rat ist für jedes Kind während der Primarschulzeit nur einmal möglich. Der Vertreter bzw. die Vertreterin bringen Ideen, Anliegen und Vorschläge aus ihrer Klasse ein, besprechen diese im Kolibri-Rat und informieren ihre Mitschülerinnen und Mitschüler über die Ergebnisse. Themen können zum Beispiel die Organisation von Anlässen, die Schulhauskultur oder zwischenmenschliche Fragen sein.

Der Kolibri-Rat kann Anträge an Lehrpersonen oder die Schulleitung stellen, die Meinungen der Schülerinnen und Schüler vertreten sowie Vorschläge zur Gestaltung des Schulalltags und zu Schulanlässen einbringen. Die Kinder lernen dabei, Verantwortung zu übernehmen, Kompromisse zu finden, Bedürfnisse verschiedener Beteiligter zu berücksichtigen, respektvoll zu diskutieren und demokratische Entscheidungen zu treffen.

Begleitet wird der Rat von der Schulsozialarbeit und der Schulleitung.

MEDIENPRÄVENTIONSTAG

Für unsere Schülerinnen und Schüler der 5H fand am 2. September 2025 der erste Medienpräventionstag in Turtmann statt. Dieser Tag wird künftig im Dreijahresrhythmus in Turtmann, Gampel und Steg durchgeführt. In diesem Jahr sind die Kinder aus Gampel und Steg zu Gast bei uns gewesen.

Während eines ganzen Schultages durchliefen die Schülerinnen und Schüler drei Workshops, in denen sie altersgerecht auf den Umgang mit digitalen Geräten und auf die sozialen Medien vorbereitet werden. Dabei werden Chancen und Risiken aufgezeigt, und die Kinder lernen, wie sie verantwortungsvoll mit diesen Geräten sowie den sozialen Medien umgehen können. Die Workshops werden von Lehrpersonen, der Schulsozialarbeiterin und der Ocom AG gestaltet und durchgeführt.

Am Abend fand zusätzlich ein Elterninformationsanlass durch die Ocom AG statt. Daran nahmen die 5H-Eltern von Turtmann, Gampel und Steg teil.

ELTERNCAFÉ

Um die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule weiter zu stärken und den Austausch zu fördern, organisieren wir im neuen Schuljahr ein Elterncafé. Das erste Treffen findet am 30. Oktober 2025 statt und steht unter dem Thema:

«Konfliktbewältigung – Einblick in die Arbeit der SSA (Schulsozialarbeit)».

Das Elterncafé bietet eine freiwillige Plattform, auf der sich Eltern und Erziehungsberechtigte über Themen austauschen können, die den Schulalltag der Kinder betreffen. Im Rahmen dieses Projekts wird die Schulsozialarbeit vier Treffen pro Schuljahr zu unterschiedlichen Themen vorbereiten, die auch von den Eltern mitbestimmt werden können.

Das Elterncafé soll dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule zu vertiefen. Durch den direkten Austausch möchten wir gemeinsam eine positive und unterstützende Atmosphäre für das Wohl unserer Kinder schaffen.

PERSONAL

An der Primarschule Turtmann unterrichten 16 Lehrpersonen im Schuljahr 2025-2026.

ABGÄNGE

Xenia Roh und **Amelia Studer** unterrichteten im Rahmen ihres Tandempraktikums (Lehrpersonen in Ausbildung) ihr erstes Schuljahr in Turtmann. Parallel dazu schlossen beide erfolgreich den Bachelorstudiengang an der PH-Wallis ab. Ab diesem Schuljahr studiert Xenia Roh Erziehungswissenschaften, während Amelia an einer anderen Schule eine Stelle als Lehrperson angetreten hat. Beide haben sich stets mit grossem Engagement und viel Einsatz für ihre Schülerinnen und Schüler eingesetzt. Wir danken Xenia und Amelia herzlich für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen für ihre weiteren Wege – im Studium wie auch im Berufsleben – viel Freude und Erfolg.

Vera Inderkummen war im vergangenen Schuljahr als PSH-Lehrperson an unserer Schule tätig. Sie hat ihre Aufgabe mit viel Engagement und Fachkompetenz ausgeführt. Im laufenden Schuljahr schliesst sie ihr Studium in Zürich ab. Wir danken ihr herzlich für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr für ihre berufliche und persönliche Zukunft alles Gute.

Jasmin Cina und **Alena Stucky** waren im vergangenen Schuljahr befristet an unserer Schule angestellt. Wir danken ihnen für ihre Mitarbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

FOLGENDE LEHRPERSONEN WURDEN NEU ANGESTELLT:

- 1H/2H Carmen Imboden-Albrecht
- 5H Samira Bertholjotti
- 7H Laura Cina
- 8H Claudio Floris
- PSH Sandra Steiner

Im Namen des gesamten Teams möchten wir die neun Lehrpersonen herzlich bei uns begrüssen und wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude an unserer Schule.

Silvan Oggier
Schulleitung PS Turtmann

SCHULSTART

Am 18.08.2025 durften 128 Schülerinnen und Schüler der Primarschule Turtmann auf einem Kärtchen einen Wunsch für das Schuljahr 2025/26 aufschreiben. Am gleichen Tag haben wir die vielen Kinderwünsche mit einem Luftballon in den Himmel gesendet. Dadurch durften wir alle einen schönen Schulstart miteinander erleben. Mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.



OS GAMPEL

PERSONAL:

Frau **Gesa Benkel** ist neu als schulische Heilpädagogin für die Betreuung der Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen (Integrierter Stützunterricht) an der OS tätig.

Frau Benkel ist wohnhaft in Zeneggen und bringt eine langjährige Erfahrung als schulische Heilpädagogin mit; sie arbeitete zuvor 16 Jahre an den Schulen von Leukerbad.

Im Namen des ganzen Teams heissen wir sie herzlich willkommen bei uns und wünschen ihr viel Erfolg und Freude an unserer Schule.

Somit arbeiten im Schuljahr 2025-2026 insgesamt vierzehn Lehrkräfte an der Orientierungsschule Gampel und zwar 6 im Voll- und 8 im Teilpensum.

SCHÜLERBESTÄNDE:

Aktuell werden 6 OS-Klassen geführt. In der 9OS führen wir 3 Klassen, in der 10OS 2 Klassen und in der 11OS 1 Klasse. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Schülerzahl von 105 auf 113 Schülerinnen und Schüler (zu Beginn des Schuljahres), mit insgesamt 16 verschiedenen Nationen: Brasilien, Deutschland, Eritrea, Irak, Kosovo, Litauen, Nordmazedonien, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Spanien, Sri Lanka, Syrien, Türkei und Ukraine.

SCHÜLERÜBERSICHT OS

GEMEINDE / WOHNSITZ	ANZAHL SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
Ergisch	2
Gampel-Bratsch	44
Oberems	0
Steg-Hohtenn	33
Turtmann- Unterems	32
Nendaz*	1
Sion*	1
*	Immersionsschüler/-innen
TOTAL	113

SCHULJAHRESMOTTO 2025-2026:

Alimi Isra aus Steg-Hohtenn, hat den letztjährigen Schulagenda-Wettbewerb gewonnen und unser neues Schuljahresmotto definiert:

«**DIE BESTE ZEIT ZUM STARTEN IST JETZT**».

Weitere Informationen sowie geplante Anlässe und Projekte finden Sie auf unserer Webseite unter <https://www.kolibri-schulen.ch/os-gampel/agenda>

Arnold Robert, Schuldirektor
Kolibri-Schulen

KINDERGARTEN BEI DEN «WELSCHEN»

Eing.) Der diesjährige Herbstausflug des Kindergartens führte uns in den französischen Teil unseres Kantons.

Wir fuhren mit dem Zug nach Siders, wo wir zuerst den tollen Spielplatz südlich des Bahnhofs in Beschlag nahmen. Nach dem Austoben, Klettern, Rutschen und Spielen im grossen Sandkasten nahmen wir den schönen Weg über die Colline (Hügel) unter die Füsse. Nach rund 40 Min. hatten wir unser Tagesziel erreicht: LAC DE GERONDE – Gerundensee:

Nach einem ausgiebigen Picknick aus dem Rucksack nutzten einige die Gelegenheit, Fussball zu spielen oder den kleinen Spielplatz zu erkunden. Da die Buvette bereits im „Winterschlaf“ lag, hatten wir den Gerundensee fast für uns allein. Wir genossen es sehr bei den Unterwallisern und ihrem wunderschönen Lac de Géronde – wir kommen wieder :-)

Angela Ritz-Bregy



MIT FELIX AUF WELTREISE

Eing.) In diesem Schuljahr befindet sich die 1&2H (Kindergarten) auf «Weltreise». Begleitet werden wir auf dieser Reise vom Plüschhasen Felix. Felix hat selbst schon die ganze Welt bereist und ist jetzt als kundiger Reiseleiter immer dabei.

Direkt nach Schulbeginn verliessen wir die Schweiz mit dem Schiff in Richtung Norden nach Schweden. Dort haben wir den Sami-Jungen Nils und seine Familie kennengelernt. Gemeinsam mit Felix und Nils haben wir uns um die Rentiere der Familie gekümmert. Auf unserer Reise durch Schweden haben wir auch andere Tiere angetroffen, wie zum Beispiel Braunbären, Vielfrasse und Elche.

Nach vier Wochen in Schweden reisten wir weiter nach Frankreich. Von Paris wusste Felix viel zu berichten, weil er sogar schon eigenhändig den Eiffelturm hochgeklettert war. Unsere Reise durch Frankreich führte uns weiter in die Camargue, wo die Kinder von den freilebenden weissen Pferden fasziniert waren. Mit riesigem Eifer haben sie ihr eigenes Steckpferd gebastelt, für die Pferde einen Hindernisparcours aufgestellt und «durchritten». Den Abschluss unseres Frankreichaufenthalts haben wir mit einem gemeinsamen Mittagessen im Kindergarten gefeiert. Wie es typisch für Frankreich ist, haben wir zusammen Crêpes zubereitet. Sowohl die salzige als auch die süsse Variante kamen bei den Kindern sehr gut an.



Wohin uns unsere Reise in diesem Schuljahr noch führen wird, wird an dieser Stelle noch nicht verraten. Sicher ist jedoch, dass wir alle sieben Kontinente besuchen und pünktlich zum Schulschluss im Juni in Turtmann zurück sein werden.

Evelyne Wycisk, 1&2H A



HERBSTWANDERUNG DER KLASSE 3/4H AUS TURTSMANN

Eing.) Die Klasse 3/4H aus Turtmann hat vor Kurzem die Schattenberge erkundet – ein Ausflug, der viele spannende Entdeckungen ermöglichte.

Unsere Wanderung begann mit der Seilbahnfahrt von Raron nach Eischoll. Schon während der Fahrt genossen wir die Aussicht und konnten schöne Eindrücke sammeln. Die Kinder entdeckten einen kleinen Wasserfall, der sie an unseren Wasserfall in Turtmann erinnerte. Auch das Beobachten der Bauern bei ihrer Arbeit aus der Vogelperspektive war für einige Kinder ein Erlebnis.

Auf dem Weg nach Unterbäch kam keine Langeweile auf. Entlang des Wanderwegs begegneten wir Hochlandrindern, Schafen, Milchkühen und weiteren Tieren – aus nächster Nähe und in ihrer natürlichen Umgebung. Die Wanderung passte wunderbar zu unserem

aktuellen NMG-Thema «Vielfalt»: Viele der gelernten Inhalte konnten wir unterwegs wiederentdecken. So erkannten die Kinder verschiedene Lebensräume und ordneten abgefallene Blätter den entsprechenden Bäumen zu. Wir sahen unter anderem Kastanien- und Ahornbäume. Dabei bemerkten die Kinder, dass wir durch einen Mischwald spazierten, in dem sowohl Laub- als auch Nadelbäume wachsen. Auch am Wegesrand gab es viel zu entdecken: Klee, Löwenzahn und weitere Pflanzen wurden neugierig benannt und bestaunt.

Nach der Wanderung freuten sich alle auf eine Pause. Auf den Spielplätzen in Unterbäch genossen wir unser Picknick in der frischen Bergluft und nutzten die vielseitigen Spielmöglichkeiten. Mit einer grossen Rutschbahn, einer Schaukel, verschiedenen Klettergerüsten und einem Suonenpark war für jedes Kind etwas dabei.

Der Ausflug war nicht nur eine schöne Abwechslung zum Schulalltag, sondern hat auch den Klassenzusammenhalt weiter gestärkt. Zufrieden, bewegt und voller Eindrücke kehrten wir nach Turtmann zurück – ein harmonischer Tag, den wir gerne in Erinnerung behalten werden.

Samira Fux



HINGUCKER → ERST THEATERHAUS, DANN SCHULHAUS UND HEUTE GEMEINDEHAUS



THEATER-/ GEMEINDEHAUS UM 1914

Eing.) Im letzten Jahrhundert – in einer Zeit ohne Fernsehen, Internet etc. – wurde in Turtmann regelmässig und mit viel Herzblut Theater gespielt. Die Begeisterung war so gross, dass sich die Theaterfreunde an den Bau eines für die lokalen Verhältnisse, riesigen Theaterhauses wagten. Um 1914 fertig gestellt, währte die Freude am

Theaterhaus jedoch nicht lange. Die hochverschuldeten Turtmänner mussten das Kulturhaus an die Gemeinde verkaufen, wo es anschliessend viele Jahre als Schulhaus diente. Man stelle sich vor, das heutige Gemeindehaus war nur die Garderobe. Die angebaute Holzhalle, also der eigentliche Theatersaal war ca. 25 Metern lang. (Siehe kl. Foto rechts)

Infos gemäss mündlicher Überlieferung.
Quelle: www.altesturtmann.ch

SEELSORGETEAM

ABSCHIED NATHALIE JOSSEN

Eing.) Nach acht Monaten haben wir unsere Pastoralassistentin Nathalie verabschiedet, die seit September 2024 in unserer Seelsorgeregion tätig war. In dieser Zeit hat sie sich mit Engagement in der Liturgie, der Krankenseelsorge und im Pfarrbüro eingebracht. Nathalie hat durch ihre direkte Art viele Menschen erreicht und ist ihnen in verschiedenen Situationen zur Seite gestanden.

Wir danken Nathalie für ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Möge sie auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg und Freude finden.

NEUES PFARREISEKRETARIAT

Seit dem 1. Mai 2025 führt Nicole Amacker aus Agarn das Pfarrersekretariat der Seelsorgeregion Turtmann in einem Teilpensum von 40 %.

Telefon: 027 474 96 37 (Dienstag)

Mail: info@sr-turtmann.ch

INFORMIEREN SIE SICH ONLINE

Auf der Homepage der Seelsorgeregion Turtmann finden Sie:

- Umfassende Informationen der Seelsorgeregion Turtmann
- Das monatliche Pfarrblatt in digitaler Form
- Eine vollständige Übersicht aller Gottesdienste in Agarn, Ems, Ergisch und Turtmann

- Aktuelle Mitteilungen und Hinweise aus der Pfarrei
- Nützliche Infos über das Team, die Wurzeln, Sakramente und vieles mehr

Besuchen Sie uns unter:
www.sr-turtmann.ch

Für das Seelsorgeteam, Nicole Amacker

JUBLA - AUFNAHMEFEIER

Am 23. April, am Tag des Heiligen Gregor, feierte die JUBLA Turtmann die Aufnahme ihrer Neumitglieder. Es wurden in die JUBLA aufgenommen: Borter Lionel, Burgener Arelie, Diovisalvi Davide, Jäger Lara, Loris Steiner und Wellig Livia. Wir wünschen den neuen wie auch den bestehenden Mitgliedern viel Freude und gute gemeinsame Erlebnisse.

Das Seelsorgeteam



AUTOSEGUNG AUF DER ROLLPISTE AM 01.05.2025

Die Geste der Segnung von Menschen, Autos, Velos und anderen Fahrzeugen ist eine wichtige Tradition in Turtmann. Wir glauben, dass Gott uns auf dem Weg des Lebens und auf all unseren Fahrten zur Arbeit oder im Urlaub beschützen kann. Vielen Dank an alle, die teilgenommen haben. Möge Gott sie segnen und Ihre Schritte auf den Strassen des Lebens beschützen.

Das Seelsorgeteam



ERSTKOMMUNION IN TURTMANN 2025

Jesus, Quelle des Lebens!

Feierlich durften die zwölf Erstkommunikanten von Turtmann, Ems und Ergisch erstmals Jesus in der Heiligen Kommunion empfangen. Ein aufregender Tag für die Kinder, ein schöner Tag für die Familien und ein Freudentag für die ganze Seelsorgeregion.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben! Möge die Freude des Auferstandenen noch lange in den Herzen der Erstkommunikanten weiterleben. Eine Freude und Kraft, die sich aus der Quelle des Lebens schöpfen lässt, in jeder Heiligen Messe neu und verwandelnd, sodass wir nie mehr Durst haben müssen.

Für das Seelsorgeteam, Nicole Carron



MESSDIENER-ABSCHLUSS

Am 13. Juni 2025 fand der Abschluss der Messdiener unserer Seelsorgeregion statt. Im Pfarrgarten wurde der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein und einem gemeinsamen Cervelats-Bräteln abgerundet.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere engagierten Ministranten für ihren tollen Einsatz während des ganzen Jahres! Euer Einsatz trägt wesentlich zum lebendigen Gemeindeleben bei. Wir freuen uns schon auf viele weitere gemeinsame Momente und danken euch für euren Dienst und eure Unterstützung.

Für das Seelsorgeteam, Nicole Amacker

DURCH KUNST ZUM GLAUBEN

Man könnte auch sagen: Mit den Augen des Glaubens zur Kunst. Unter diesem Motto entdeckten die 12 Teilnehmenden aus Agarn, Ergisch und Turtmann am 10.09.2025 die Kunstaussstellung in der Fondation Gianadda in Martinach. Kunst ist vergänglich, manches aber bleibt über Jahrhunderte erhalten. Die Kunst führt zur Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit und kann Aspekte in den Mittelpunkt rücken, die man vielleicht noch nie so betrachtet hat. Was einmal



wichtig war, ist es heute vielleicht nicht mehr. Die Werke führen den Betrachter aber auch zur Erkenntnis, dass Vieles erst später Früchte trägt, wie es so manchem armen Kunstschaaffenden ergangen ist... Es war ein gelungener Ausflug im Jubiläumsjahr! Herzlichen Dank, Pfarrer Marius, für die wertvollen Gedankenanstösse!

Für das Seelsorgeteam, Nicole Carron

IMPRESSIONEN AUS DEM PFARREILEBEN

1 Kreuzweg des Frauenbundes
nach Kastleren

2 Pferdesegnung vom 23. April
2025

3 Besuch des Kirchturms am
22.05.2025 mit der 8H und Verab-
scheidung der 8H in die OS Gampel

4 Fronleichnam 19.06.2025

5 Messdiener-Aufnahme
Turtmann, Ems und Ergisch vom
03.06.2025



TAUFEN:

Taufe von Mattia
der Svenja und des Christian
Hischier
Geboren am 21. März 2025
Getauft am 03. August 2025 im
Turtmanntal



Taufe von Célien
der Diane und des Raphael Bellwald
Geboren am 21. März 2025
Getauft am 09. August 2025 im
Turtmanntal



Taufe von Aiyana Yara Marie-Madlen
der Sabine und des Andy Murer
Geboren am 27. Januar 2025
Getauft am 10. August 2025 im
Turtmanntal



Taufe von Nami
der Katja und des Kevin Tscherrig
Geboren am 01. Februar 2025
Getauft am 30. August 2025 im
Turtmanntal



«Getauft in Gottes Liebe – gesegnet
für ein ganzes Leben.»

TODESFÄLLE:

Selina Borter-Theler
1935 – 2025

Alice Summermatter
1935 – 2025

Josef Meschler-Inderkummen
1947 – 2025

Hanny Jenelten-Weissen
1940 – 2025

Antonia Jäger-Bellwald
1957 – 2025

H.H. Pfarrer Paul Zurbriggen
1936 – 2025

Doris Borter
1941 – 2025

Marie-Therese Butti
1931 – 2025

Der Herr gebe allen unseren
lieben Verstorbenen die ewige
Ruhe!



Projekt Treppe (Erwin Blumatt)

DÄR HÄNGÄRT ÜBER PENSION UND FREUNDSCHAFT

Red.) Die Pensionierung ist ein wichtiger Übergang im Leben eines Menschen. Neben den finanziellen Aspekten spielt auch die emotionale und psychische Gesundheit eine entscheidende Rolle für ein erfülltes Leben im Ruhestand. Die Anpassung an die neue Lebensphase ist mit emotionalen und psychischen Herausforderungen verbunden. Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben und von heute auf morgen ohne Aufgabe dastehen, tun sich oft schwer, mit dieser Situation umzugehen. Viele fühlen sich in der Pension ohne feste Aufgabe nutzlos und gelangweilt. Sie müssen das Arbeitsleben loslassen und eine neue Identität finden. Es gibt auch Menschen, die beim Übergang von Verlustgefühlen geplagt werden. Das verursacht Emotionen. Viele aber erleben den Übergang als neutrales Ereignis oder als Gewinn und freuen sich darauf. Da auch unsere Gemeinschaft aus vielen Pensionierten besteht, ist das sicher ein Thema, welches man aufgreifen kann. In diesem Hängärt geht es aber nicht um die finanziellen Aspekte, sondern darum, wie Pensionierte den Übergang erlebt haben und wie sie ihren Alltag gestalten. Mir ist eine Gruppe aufgefallen, die sich schon vor der Pensionierung und noch vermehrt nach der Pensionierung regelmässig trifft. Ich freue mich, mit ihnen den Hängärt über Freundschaft und Pensionierung zu haben.

Zum Thema Freundschaft sind sie alle der gleichen Meinung. Man muss sich ein gutes Netzwerk aufbauen. Unter Freundschaft verstehen sie auch, dass man sich nicht nur die Vorteile herausnimmt.

Es geht um Nehmen und Geben. Freundschaft bedeutet mehr als nur gemeinsame Ausflüge zu machen oder sich zum Apéro zu treffen. Echte Freunde sind auch da, wenn es ums Anpacken geht – bei Arbeiten oder einfach, wenn man Unterstützung braucht. Freundschaft zeigt sich besonders dann, wenn man nicht nur Zeit, sondern auch Einsatz teilt. Man darf auch ehrlich zueinander sein – auch dann, wenn es mal nicht rund läuft. Die Freundschaft hält auch eine ehrliche Meinung aus. Sie sind zudem der Meinung, dass wenn man auf dem Land lebt, dies viele Vorteile hat. In den Dörfern schaut man mehr zueinander. Sie treffen sich für Ausflüge aller Art, auch das Kulturelle fehlt nicht. Bei den Ausflügen und Treffen geht es um Austausch, Gemeinschaft und schöne Erlebnisse. Manchmal sind auch ihre Frauen dabei. Das Schöne ist, dass auch unter den Frauen die „Chemie“ stimmt. Zum Thema Freundschaft noch einen treffenden Spruch, der früher am Arbeitsplatz von Richard gestanden hat: „Nimm dir Zeit für deine Freunde, sonst nimmst dir die Zeit deine Freunde.“ Da sich alle drei in der Pension befinden, ist es sicher spannend zu hören, wie sie den Übergang in die Pension erlebt haben.

WIE HAST DU DICH AUF DIE PENSIONIERUNG VORBEREITET (FINANZIELL/EMOTIONAL) UND BIST DU IN DIE FRÜHPENSION GEGANGEN?

Erwin: Ich bin drei Jahre vor der regulären Pension in die Frühpension gegangen. Ich habe viele Jahre vorher Beiträge eingezahlt.

Eine Möglichkeit die besteht, wenn man im Bauwesen arbeitet. Somit bleiben die AHV-Beiträge während der Frühpensionierung gedeckt, sodass es später keine Lücken in der Altersvorsorge gibt.

Richard: Ich bin zwei Jahre vor der ordentlichen Pension in die Frühpension gegangen. Ich habe mir die Möglichkeiten eines frühzeitigen Pensionsantritts berechnen lassen.

Stefan: Ich bin eineinhalb Jahre vorher in die Frühpension gegangen. Der Grund war der Verkauf des Unternehmens, in dem ich Teilhaber war. Wichtig bei der Planung ist, sich bewusst zu machen, dass man zwischen 60 und 70 mehr finanzielle Mittel benötigt als später.

WIE WAR DER LETZTE ARBEITSTAG, BEKLEMMEND ODER BEFREIEND?

Erwin: An meinem letzten Arbeitstag habe ich noch gearbeitet. Zum Abschied habe ich für die Geschäftsleitung und die ganze Belegschaft ein Apéro in der „Bude“ gemacht. Ich bin in einem guten Verhältnis von der Firma gegangen. Trotzdem war es für mich ein befreiendes Gefühl. Immer noch habe ich Kontakt zum ehemaligen Arbeitgeber und zu den Arbeitskollegen.

Richard: Zum Abschied habe ich ein Apéro organisiert. Nicht mehr in der Arbeitswelt sein zu müssen, war für mich ein befreiendes Gefühl.

Stefan: Ich habe noch bis Mittag in Zermatt gearbeitet und dann den Abschluss mit einem feinen Mittag-

essen beendet. Abends wurde zu meiner Überraschung eine Party bei Richard organisiert.

WAR DER ÜBERGANG IN DIE PENSION EIN FLIESSENDER PROZESS ODER EIN HARTER SCHNITT?

Erwin: Für mich war der Übergang fliegend. Ich habe mich gedanklich schon frühzeitig vorbereitet. Man muss sich mit dem Thema früh auseinandersetzen.

Richard: Der Übergang war für mich fliegend, trotz der 37 Jahre, die ich in der Firma gearbeitet habe. Wenn ich jetzt in der Firma vorbeischaue, um Hallo zu sagen, wird das geschätzt.

Stefan: Ich habe zwei Jahre vorher auf 80 % reduziert. Ein halbes Jahr vorher habe ich gekündigt. Die Firma, in welcher ich auch Inhaber war, wurde vor meiner Pensionierung verkauft. Es war eine Umstellung von der Selbstständigkeit zum Angestelltenverhältnis. Auch die Motivation war nicht mehr dieselbe. Es hat sich beim Verkauf viel verändert. Somit war es für mich eine „Erlösung“.

HAST DU DICH AUF DIE PENSION GEFREUT ODER HATTEST DU AUCH BEDENKEN?

Erwin: Ich habe mich auf die Pension gefreut. Nicht der Arbeit wegen, sondern der Druck ist abgefallen. Ich habe mich auch auf mehr Zeit für andere und mehr Lebensqualität gefreut.

Richard: Ich habe mich gefreut und hatte keine Bedenken.

Stefan: Ich habe mich gefreut und hatte auch keine Bedenken, dass mir langweilig wird oder ich nichts mit meiner Zeit anzufangen weiss.

GAB ES ETWAS, DAS DIR ANFANGS GEFEHLT HAT, Z.B. ROUTINEN, KOLLEGEN ODER BESTIMMTE AUFGABEN?

Erwin: Ich habe im Kundendienst gearbeitet und mit vielen Menschen zu tun gehabt. Diese Kontakte haben mir anfangs gefehlt.

Richard: Ich hatte in meiner Arbeit keinen direkten Kundenkontakt. Aus diesem Grund habe ich ihn auch nicht vermisst.

Stefan: Da ich viel Kontakt mit Menschen hatte, fehlte mir dieser Austausch anfangs sehr. Was meine Routine betrifft: Früher bin ich oft ohne Wecker um sechs Uhr aufgestanden – jetzt kommt es vor, dass ich bis neun Uhr schlafe.

WIE HAT SICH DEIN SOZIALES LEBEN VERÄNDERT?

Erwin: Mein Sozialleben hat sich nicht grundlegend verändert.

Richard: Es hat sich nicht viel verändert; ich habe einfach mehr Zeit für soziale Kontakte.

Stefan: Es hat sich nicht verändert. Ich gehe nach wie vor meinen Ho-

bbys nach. Etwas Neues ist dazu- gekommen – ich habe angefangen, Alphorn zu spielen.

HATTEST DU DAS GEFÜHL, EIN STÜCK DEINER IDENTITÄT ZU VERLIEREN?

Ich habe eine klare Antwort von allen dreien erhalten: Nein.

GAB ES EINE NEUDEFINITION VON HAUSHALTS- UND VERWALTUNGSAUFGABEN?

Erwin: Ich erledige nach wie vor keine Verwaltungsaufgaben. Ich helfe jetzt mehr im Haushalt. Wenn ich am Mittag alleine bin, koche ich für mich.

Richard: Da meine Frau noch arbeitet, koche ich das Mittagessen. Ich habe neu gelernt zu kochen – einfache Menüs. Ich erledige auch vermehrt kleine Aufgaben im Haushalt. Bei den Verwaltungsaufgaben hat sich für mich nichts geändert. Diese erledige ich nach wie vor.

Stefan: Vor der Pension hat mir meine Frau erklärt, dass wir das Kochen gemeinsam in Angriff nehmen würden. Dieses Projekt befindet sich allerdings immer noch in der Warteschleife. Ich erledige weiterhin viele kleine Reparaturarbeiten für andere – und fahre auch für das Kleeblatt.

GIBT ES RITUALE ODER SCHAFFUNG NEUER RITUALE?

Erwin, Richard und Stefan: Wir unter-

nehmen viele Ausflüge – auch kulturelle Anlässe kommen nicht zu kurz. An den Samstagen findet regelmässig ein Apéro statt. Daran beteiligen sich aber auch andere aus dem Dorf, ganz gleich, ob pensioniert oder nicht. Dieses Apéro gab es allerdings schon vor unserer Pensionierung – jetzt haben wir aber auch unter der Woche Zeit.

WAS WÜRDST DU UNSEREN LESERINNEN UND LESERN, DIE KURZ VOR DER PENSION STEHEN, FÜR RATSCHLÄGE ERTEILEN?

Erwin: Gute Vorbereitung ist wichtig, finanziell und gedanklich. Erst ein Jahr vorher damit anzufangen, ist zu spät. Man muss auch das Umfeld schon lange vorher pflegen.

Richard: Wichtig ist Hobbys zu haben, neue oder alte, und sich in die Pension „einzuleben“. Man muss lernen, auch mal “Nein” zu einer Arbeit zu sagen. Und nicht vergessen: Bewegung – die wird nachher weniger.

Stefan: Man muss vorher die Kollegschaft pflegen. Wichtig ist auch, sich von Experten finanziell beraten zu lassen. Ein Vorschlag wäre noch, bei guter Gesundheit etwas Unentgeltliches zu machen. Ich konnte früher nicht nachvollziehen, warum manche sagen, dass man in Rente noch weniger Zeit hat. Aber jetzt habe ich selbst diese Erfahrung gemacht – ich habe immer viel Programm.

WAS SIND EURE ZIELE FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE?

Erwin, Richard und Stefan: Da sind sie sich einig. Einfach weiter füreinander da sein, sich gegenseitig helfen, vielleicht neue Projekte in Angriff nehmen und vor allem: „NEHMEN WIE’S KOMMT“.

In diesem Interview wurde eines schnell klar: Der Schritt in die Pension ist ihnen allen gut gelungen. Neben einer guten Vorbereitung spielen dabei sicher auch der Zusammenhalt und die Freundschaft eine wichtige Rolle und tragen dazu bei, diesen Lebensabschnitt positiv zu gestalten.

FAZIT:

DIE PENSION IST SCHLIESSLICH NICHT DAS ENDE, SONDERN DER BEGINN EINES NEUEN LEBENS-ABSCHNITTS.

Ich danke Erwin, Richard und Stefan für dieses offene und persönliche Gespräch und wünsche Ihnen in der Freundschaft und im Ruhestand noch viele erfüllte Jahre – voller Gesundheit, Freude und neuer Entdeckungen. Vor allem Sorg ha.

Ines Leiggener



Ausflug nach Yvorne

BARRHORN 3K SKYRACE 2025

Eing.) Was vor vielen Jahren mit einer organisierten lockeren Wanderung von Turtmann aufs Barrhorn begann, ist nun ein etablierter Trail-Running-Lauf. Inzwischen ist der spezielle Lauf mit 3000 Höhenmetern über die Schweizer Landesgrenze hinaus bekannt. Doch bis es so weit war, mussten viel Zeit, Mut und ganz viel Arbeit innerhalb eines topmotivierten OK-Teams aufgebracht werden. Was als «Barrhorn Levels» im Jahr 2020 begann, ist nun der „Barrhorn 3K SkyRace» geworden und konnte am 26. Juli 2025 zum 5. Mal durchgeführt werden.

Die Startplätze werden in verschiedenen Kategorien vergeben. Man kann sich für den SkyRun und den SkyWalk anmelden. Die Kategorie SkyRun ist für die schnellen Läuferinnen und Läufer gedacht, die Kategorie SkyWalk für diejenigen, die sich der Herausforderung stellen möchten, ohne die gesamte Strecke zu rennen.

An der diesjährigen Debriefing-Sitzung konnte auf eine erfolgreiche 5. Ausgabe zurückgeschaut werden. Wetterbedingt musste das Ziel in diesem Jahr vom Barrhorn (3610 m ü. M.) auf das «Himalayator» (3003 m ü. M.) herabgesetzt werden. Der Entscheid wurde aus Sicherheitsgründen gefällt. Der unerwartete Schnee liess ein Rennen bis zum absoluten Ziel, dem Barrhorngipfel, nicht zu. Diese Anpassung wurde von den Läuferinnen und Läufern verständnisvoll akzeptiert. Im Gegenteil, einige wollten sich bereits für die nächste Ausgabe anmelden, um das eigentliche Ziel auf 3610 m ü. M. zu erreichen.

Die Energie und Freude, die die Teilnehmenden ausstrahlen, schwappt jeweils am Renntag auf das OK und auf alle Helfenden über. Es ist immer ein friedliches Zusammensein während des Anlasses. Der Tag ist lang, doch es sind die guten Gespräche und die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden, die aufmuntern und motivieren, wenn die Beine der Helfer und der Kopf müde werden.

Die Läuferinnen und Läufer starten morgens in 2 Kategorien in Turtmann: um 04:00 Uhr die Wanderer (SkyWalk) und um 06:00 Uhr die Läufer (SkyRun). An dieser Stelle ein kleiner Aufruf: Die Teilnehmenden freuen sich und sind dankbar, wenn Unterstützung sichtbar ist und sie beim Start kräftig angefeuert werden. Auf der Strecke sind Hopp-Rufe aufgrund der frühen Morgenzeit eher rar.

In Gruben/Meiden bei der Kapelle versammeln sich viele Feriengäste, Chalet-Besitzende und Angehörige der Läuferinnen und Läufer, um noch einmal anzufeuern und sie für die noch kommenden Kilometer zu pushen.

In Blüematt bei der Stallung starten die Läufer ebenfalls in den 2 Kategorien SkyWalk (Wanderer) und SkyRun (Läufer). Die Kategorie SkyWalk startet um 06:30 Uhr und die SkyRunner starten um 08:30 Uhr.

Im Anschluss an das Rennen werden die Läuferinnen und Läufer in Gruben/Meiden im Festzelt auf dem Sportplatz gebührend empfangen und geehrt. Alle, die sich dieser

Herausforderung stellen, verdienen Respekt und grossen Applaus.

Falls du dich nun angesprochen fühlst oder für den nächsten Sommer eine neue Herausforderung suchst, die Anmeldung für den Barrhorn 3K SkyRace 2026 ist am 11.11.2025 um 11:11 Uhr gestartet. Mit etwas Glück hat es noch Startplätze, also schnapp dir deine Startnummer und erlebe mit uns ein einmaliges Rennen.

Ein grosser Dank gilt allen Sponsoren, Helfenden und Unterstützenden für die finanzielle und moralische Unterstützung. Ohne diese wäre ein solcher Lauf nicht organisierbar.

Das gesamte OK-Team mit dem neuen OK-Präsidenten Patrick «Paki» Bregy freut sich, dich – ob beim Mitlaufen, Anfeuern oder Helfen – an der 6. Ausgabe des Barrhorn 3K SkyRace begrüßen zu dürfen. Wir sehen uns am 25. Juli 2026!

Sabrina Pennisi für das OK-Team
«Barrhorn 3K SkyRace»



Zielgelände 2025 auf
3003 M.ü.M. «Himalayator» vor
Ankunft des ersten Läufers



Die Bühne für die Ehrungen mit fantastischem
Hintergrund ist am Vorabend bereit

KIRCHENCHOR TURTMANN

VOLLES PROGRAMM

Eing.) Als Erholung vom Gesangsfest im April durften wir die Vorbereitung der Osterfeiertage in Angriff nehmen. Anfang Mai sangen wir gemeinsam mit den Kindern, die ihre erste heilige Kommunion feierten, eine sehr schön gestaltete Messe.

Schon bald war die letzte Probe vor dem Sommer angesagt – mit einem weiteren Highlight...

Als Dankeschön für die sehr intensive Zeit vor und während des Gesangsfests begaben wir uns am 21. und 22. Juni auf einen Wochenendausflug. Als erste Station besuchten wir die Rheinfälle.

Am späteren Nachmittag ging's dann weiter auf die Insel Rheinau. Unsere Dirigentin Melanie kennt seit vielen Jahren den Organisten der ehemaligen Klosterkirche in Rheinau. Aus diesem Grund hatte unser Chor die grosse Ehre, an diesem besonderen Ort eine Messe singen zu dürfen. Umrahmt wurde diese mit Klängen von der über 300 Jahre alten, nur von sehr wenigen Menschen noch spielbaren Orgel! Ein grosses Dankeschön für diesen unvergesslichen Moment.

Am Sonntagvormittag ging's nach einem feinen Frühstück weiter nach Luzern. Hier stand eine Führung durch das Kultur- und Kongresszentrum (kurz KKL) auf dem Programm. Dabei bekamen wir viele überraschende Details zu diesem fantastischen Gebäudekomplex und dessen Entstehungsgeschichte zu hören.

Am späteren Nachmittag brachte uns unser Chauffeur sicher nach Hause zurück. Wir Sänger und Sängerinnen haben ein Wochenende mit vielen schönen Momenten erleben dürfen.



Melanie und der Organist der 300 Jahre alten Orgel

Die gemeinsamen Erinnerungen mit vielen «Weisch no...» werden uns unvergesslich bleiben.

Während der Sommerpause ging es für unseren Chor gleich ohne Probe ins Turtmantal, wo wir die Messe zur Maria Himmelfahrt mitgestalteten. Die Messe unter freiem Himmel und der legendäre Kaffee mit Melanies Holunderlikör am Alpumärt waren eine schöne Unterbrechung der chorfreien Sommerzeit.

Mitte September haben wir unsere wöchentlichen Proben im Gemeindesaal wieder aufgenommen.

Am 1. Oktober wurde diese Routine für einmal unterbrochen – es fand eine öffentliche Probe statt.

Anlass dafür war unser Besuch im Alters- und Pflegeheim in Unterems am Freitag, 5. Oktober. Mit den Bewohnern und Bewohnerinnen ge-

nossen wir das gemeinsame Singen von altbekannten Volksliedern und natürlich «äs Hängertji» hier und da beim anschliessenden Kaffee & Kuchen.

Hast auch Du Freude am gemeinsamen Singen und natürlich am «Hängertji» nach den Proben? Dann findest Du uns jeden Mittwoch ab 19:30 Uhr im Gemeindesaal von Turtmann.

Für den Kirchenchor
Marienette Jäger



Messe im Turtmantal

SCHÜTZEN- BRUDERSCHAFT TURTMANN

SCHÜTZEN-SONNTAGE 2025

Eing.) Traditionsgemäss wurden am dritten und vierten Sonntag im Mai die Schützen-Sonntage für das Vereinsjahr 2025 abgehalten. Nach dem «Umtrummu» und dem Appell auf dem «Ilumplatz» erfolgte der Abmarsch.

Angeführt von Tambour und Fänner lief man in Zweierformation durch das Dorf zur altehrwürdigen Schützenlaube. Unter der Leitung des Schützenmeisters beteiligte sich eine flotte Anzahl an Mitgliedern am traditionellen Schiesswettkampf.

Am ersten Sonntag wurde nach zweimaligem «Rampo-Schiessen» Jäger Aldo mit 28 Punkten zum Blumenmann ausgerufen.

Am zweiten Sonntag erzielte Jäger Fritz das Maximum von 30 Punkten und wurde zum Tagessieger erkoren. Die Sieger wurden mit dem «Blüemu» und dem Zinnbecher geehrt. Pfarrer Bucevschi, seines Zeichens Schützenbruder, beteiligte sich am Schiesswettkampf mit einem guten Resultat.

Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft wurden die Schützenbrüder Bregy Bruno, Bregy Marcel, Jäger Alex (1957), Jäger Urs und Meyer Beat mit einem Präsent durch den Hauptmann Bregy Robert geehrt. Auf Einladung des Hauptmanns wurden 2 Mitglieder, nämlich Bregy

Christian und Hischier Christian, von der löblichen Schützenbruderschaft Ems als Gäste speziell begrüsst.

Mit Speis und Trank liess man in «gewohnt» geselliger Runde die Schützen-Sonntage auf der Laube ausklingen. Den Hauptleuten sowie Tambour, Zeiger und den Schützenmeistern sei für Ihre tadellose Organisation an beiden Schützen-Sonntagen der beste Dank ausgesprochen. Es wird ein Wiedersehen geben im nächsten Jahr!

Für die Bruderschaft
Jäger Christian

CHASPERLI IN TURTMANN – EINE ZAUBERHAFTE REISE GEHT ZU ENDE

Eing.) Sieben Jahre lang trieben Gannen, Hexen und finstere Zauberer ihr Unwesen in Turtmann, doch zum Glück war Chasperli stets zur Stelle! Gemeinsam mit seinen mutigen Freunden wagte er sich in verwunschene Wälder, düstere Keller und sogar einmal bis auf den Mond, um den Bösewichten das Handwerk zu legen. Mit viel Witz, Spannung und Herz haben Chasperli und Co. nicht nur die Abenteuer gemeistert, sondern auch das Publikum begeistert und für jede Menge Lacher gesorgt. Dank der tatkräftigen Unterstützung der Kinder bei den Aufführungen wurde stets eine Lösung gefunden, und wie es sich gehört, gab es natürlich immer ein Happy End.

Auch hinter den Kulissen ging es fröhlich zu: Die Proben waren voller Humor, und so mancher Insi-

der-Witz fand seinen Weg auf die Bühne. Mit der grossartigen Hilfe zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer – sei es beim Kuchenbacken, Vorbereiten, Aufbauen oder Aufräumen – konnten wir über all die Jahre viele unvergessliche Aufführungen im Gemeindesaal auf die Beine stellen.

Nun endet die Chasperli-Zeit für unser Team (Alexandra Burgener, Ramona Jäger, Noëlle Jäger und Franziska Rubin). Wir blicken mit einem Lächeln zurück – und mit Hoffnung nach vorne: Es wäre wunderbar, wenn Chasperli und seine Freunde durch ein neues, engagiertes Team wieder zum Leben erweckt würden!

Chasperli-Team Turtmann



FUSSBALLCLUB AGARN TURTMANN

Eing.) Im August sind diese Mannschaften und ihre TrainerInnen mit Spass, Ehrgeiz und Teamgeist in die Meisterschaftsrunde 2025/2026 gestartet:

- Kinderfussball – Sewer Steve und Joanna
- Junioren F 1 – Grichting Nicolas
- Junioren F 2 – Zen-Ruffinen Eva und Eyholzer Sian
- Junioren D7 – Jäger Ramona und Rubin Florian
- Junioren D9 – Jäger Nicolas und Zen-Ruffinen David
- 1. Mannschaft 4. Liga – Gnesa Iwan
- Senioren – Grand Charly

Ein grosser Dank gilt hier allen TrainerInnen und AssistentInnen, die sich für den Verein und ihre Mannschaft einsetzten und somit wertvolle Arbeit leisteten. Bespielt werden beide Plätze (Agarn und Turtmann). An dieser Stelle ein Dank an die Platzwarte.

Unsere Kantinenbetreiberin Theres Grichting feiert ihr 10-jähriges Jubiläum. Für ihren wertvollen Einsatz in unserem Verein möchten wir unserer guten Seele ein herzliches Dankeschön aussprechen. **Danke liebe Theres**

Das JUTUTU im Juni ist für die Kleinen immer ein grosses Highlight. Wir danken dem OK für die tolle Organisation und Durchführung.

Weitere wichtige Anlässe waren die 1. August-Feier im Turtmantal, der Püru-Märt Turtmann und das Lotto am 9. November in Turtmann.

Für den FC Agarn Turtmann:
Grichting Desiree, Aktuarin

PETANQUE CLUB GIBIW

1. PÉTANQUE-TURNIER IN TURTMANN – EIN VOLLER ERFOLG!

Eing.) Am 31. Mai 2025 fand in Turtmann das erste Pétanque-Turnier statt. 24 Teams nahmen teil und spielten auf vier bestens präparierten Plätzen um den Einzug ins Finale. Gespielt wurde auf dem Gibiw-Platz, im historischen Stockalper-Hof aus dem 17. Jahrhundert – bei wunderschönem Wetter.

Der Erlös des Turniers in Höhe von CHF 1'464.20 wurde der Gemeinde Blatten im Lötschental gespendet.

Ein herzliches Dankeschön an alle TurnierspielerInnen, HelferInnen, Sponsoren und BesucherInnen!

GENERALVERSAMMLUNG 2026

Die GV des Pétanque Club Gibiw findet am Freitag, 16. Januar 2026, um 20:00 Uhr in der Burgerstube statt. Mitglieder, Neumitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen.

2. PÉTANQUE-TURNIER TURTMANN 2026

Das nächste Turnier findet am Samstag, 30. Mai 2026 statt. Anmeldungen sind nicht mehr möglich; das Turnier ist bereits ausgebucht. Besuchende sind herzlich willkommen, es hat eine prima Kantine.

Der Gibiw-Platz ist für alle offen.

Pétanque Club Turtmann
www.petanque-turtmann.ch

Tolle Plätze im Stockalpers Gew. In Frankreich würde man von einem Boulo-drome reden :-)



Millimeter entscheiden wer dem «Cochonnet» (Zielkugel) näher ist



Die Sieger-Teams vom 1. Pétanque Turnier in Turtmann



DIE REISE DER MAJORETTEN GEHT WEITER...

Eing.) In der zweiten Hälfte unseres Vereinsjahres haben wir viele Momente mit Trainings, Musikfesten und Trainingstagen erlebt. Dabei hatten wir immer das grosse Ziel der Mamma Mia!-Show im Oktober vor Augen. Nun nehmen wir euch schrittweise mit zu den verschiedenen Stationen dieses Jahres.

26.04.2025 FRÜHLINGS- TRAININGSTAG:

An unserem Frühlingstrainingstag haben wir um 10.00 Uhr mit einem Einstiegsspiel begonnen und uns mit Dehnen und Akrobatikschritten für den Tag aufgewärmt. Anschliessend wurden Choreografien einstudiert und mit allen Gruppen gemeinsam durchgeführt. Am Nachmittag gab es eine Überraschung vom Osterhasen, der uns die Schokoosterhasen mit etwas Hektik in der «Werry» versteckte. Wo einer der Hasen versteckt wurde, bleibt bis heute offen...

Am Nachmittag wurde das Geübte aus den Trainings vorgezeigt, und schwupps war ein wunderbarer Tag zu Ende.

01.05.2025 MARSCHPROBE:

Kurz vor den Musikfesten trainierten wir mit der Musikgesellschaft Viktoria unser Können auf dem Flugplatz in Turtmann.

24.05.25 UND 07.06.25 BEZIRKSMUSIKFEST IN NIEDERGAMPEL UND OBERWALLISER-MUSIKFEST SIMPLON:

Dieses Jahr waren die Musikfeste etwas aussergewöhnlich. Beim Bezirksmusikfest in Niedergampel war es gar nicht so einfach, den Stab nach einem Schuss in der Abendsonne noch zu fassen. Doch das Publikum hat grandios mitgefeibert und uns mit kräftigem Applaus belohnt. Danke dafür.

Für das Musikfest in Simplon war ein Bus organisiert, um den langen Weg etwas zu entspannen. Durch das JuBla-Surium waren nicht viele Mitglieder anwesend, doch wir haben unser Bestes gegeben und uns trotz des kalten Wetters das Lachen nicht nehmen lassen. Zum Schluss gab es für alle Mitglieder eine Glace.

21.06.2025 «MÄRLIWELT» LEUK:

Zwei der Leiterinnen verbrachten den Tag mit einem Posten bei der «Märliwelt» in Leuk. Sie durften den Kindern die verschiedenen Übungen zeigen. Die Kinder durften sogar eine eigene Choreografie zum Thema Märchen einstudieren und diese am Ende den Eltern vorzeigen.

GRUPPENAUSFLÜGE:

Jede Gruppe konnte bei ihrem Ausflug unvergessliche Momente erleben. Die Gruppe Labibini war im Tierpark in Bern. Viele strahlende Kinderaugen – das stärkt die Gruppendynamik. Die Minis hatten einen tollen Tag in der Trampolinhalle und verbrachten mit viel Bewegung und

einer amüsanten Zugfahrt einen tollen Tag. Die Midis waren ebenfalls in der Trampolinhalle und schlossen den Tag mit einem gemütlichen Pizaaabend bei der Leiterin ab. Die Maxis knobelten sich in zwei Gruppen durch die Outdoor Mind Escape Games in Brig. Mit Pizza, Spielen und dem Bemalen einer Porzellanschüssel liessen sie den Tag ausklingen. Die Hopschiltini unternahmen einen Ausflug in ein All-you-can-eat-Restaurant. Dort schlugen sie sich mit asiatischem Essen den Bauch voll.

Das Gruppenfoto der Gruppe Hopschla war nur schwarz – wo waren die wohl? Richtig geraten, sie waren im Blindkuhrestaurant in Basel, huch, und noch knapp hat es auf den Zug ins Wallis gereicht. Das Erraten des Menüs war gar nicht so einfach und wenn man nicht genau weiss wer neben einem sitzt, fühlt man sich manchmal doch etwas beobachtet.

06.09.2025 TRAININGSTAG SEPTEMBER:

Für fünf neue Mitglieder fand das erste Kennenlernen mit dem ganzen Verein statt. Sie wurden von den Grösseren durch den Tag begleitet. Verweilen ist jetzt nicht angesagt, es wurde geübt, geplant, umgestellt und an Kleinigkeiten geschliffen. Nun sah man das erste Mal die Choreos der anderen Gruppen komplett. Es war grossartig zu sehen, wie jede Leiterin ihre Kreativität auf die Bühne brachte. Die gegenseitigen Rückmeldungen stärken nicht nur – das macht richtig Spass!

04.10.2025 HAUPTPROBE:

Die ganze Abba-Show wurde einmal komplett durchgespielt. Die Leuchtstabchoreo – ob diese wohl so gut aussehen wird? Es sind sich noch nicht alle sicher. Letzte organisatorische Sachen werden geklärt. Es ist nicht immer einfach, wenn jede Gruppe separat trainiert. Wir waren positiv eingestellt und freuten uns auf die Generalprobe am Mittwoch.

08.10.2025 GENERALPROBE:

Bei der Generalprobe stieg die Vorfreude und Nervosität. Mit Kostümen, Licht und Musik wurde die Show genau so durchgeprobt, wie sie am grossen Abend ablaufen sollte. Letzte Details wurden angepasst – jetzt konnte nichts mehr schiefgehen!

11.10.2025 SHOW – UNSER GROSSES HIGHLIGHT:

Die Gruppen sind bereit, noch einmal tief durchatmen. Vor der Tür eingestellt, stieg die Nervosität.

Mit dem Gimme, Gimme durften wir unsere Show eröffnen. Wir tauchten mit dem Publikum in die bunte Welt von «Mamma-Mia» ein.

Der ganze Abend wurde vom Thema «Mamma-Mia» umrahmt. Die Gruppen durften ihr Gelerntes präsentieren, es wurde gelacht und getanzt. Durch den kräftigen Applaus des Publikums spürten wir, dass unsere Leidenschaft Freude bereitet hat. Auch teile der Geschichte von Mamma Mia wurden erzählt.

Doch etwas fehlte bis zum Schluss: das Lied «Mamma Mia». Diese Überraschung ist uns geglückt: Zum Abschluss tanzten wir alle auf der Bühne eine Neon-Choreografie – was für ein Gänsehautmoment! Ein gigantischer Abend mit zahlreichem Publikum.

Ein grosses Dankeschön an alle, welche uns in diesem Vereinsjahr unterstützt haben. Besonders auch einen Dank an den Vorstand, ohne dessen Unterstützung unsere Show nicht möglich gewesen wäre!

Leiterinnen Majoretten Hopschil Turtmann
Schön, nehmt ihr euch Zeit, diesen Artikel zu lesen.

TURNVEREIN TURTMANNN

Eing.) Unsere beiden Netzballgruppen Turtmann 1 & Turtmann 2 spielten in der Qualimeisterschaft Westschweiz STV 1. Liga mit. Nach den Spieltagen durften wir in Turtmann den Abschlussabend organisieren. Es war ein gelungener, gemütlicher Abend mit allen Mannschaften. Wir konnten uns wie folgt klassieren:

7. Rang

Turtmann 2 (Katja Gsponer, Michaela Jäger, Daniela Kalbermatter, Monique Lorenz, Xenia Lorenz, Nathalie Metry, Yolanda Oggier, Martina Schnidrig)
9. Rang

Turtmann 1 (Jennifer Anthamatten, Tanja Arnold, Christine Bregy, Corinne Bregy, Lotte Gottsponer, Celine Jäger, Julia Lang, Sabrina Pennisi)

Am Samstag, den 10.05.2025, fand der traditionelle Jugendplauschtag mit dem Motto «zu Besuch beim HEIDA-ZWERG» in Visperterminen



bei durchgezogenem Wetter statt. Er ist immer ein Bestandteil des ELKi- und KiTu-Turnjahres. Stolz 21 Kinder in 8 Gruppen vom Turnverein Turtmann standen an diesem Anlass am Start. Wir gratulieren allen zu ihrer super Leistung. Es wurde wie folgt geturnt:

KATEGORIE 1 JG 2020 UND JÜNGERE

1. Platz

Waldzwerge (Mattia Rubin, Maxim Jäger)

KATEGORIE 2 JG 2018 - 2020

1. Platz

Abenteuertzwerge (Janes Jäger, Nino Rubin)
2. Platz

Abenteuertzwerge 2 (Emelie Gsponer, Valentin Jäger)
9. Platz

Entdeckerzwerge (Melanie Gsponer, Amara Steiner, Asim Salim)
11. Platz

Zauberzwerge (Esra Kazimi, Rayan Kazimi, Jusra Kazimi)

KATEGORIE 3 JG 2015 - 2018

7. Platz

Zwergenfreunde (Aydan Salim, Elena Jäger)

KATEGORIE 4 JG 2009 - 2015

6. Platz

Lachzwerge (Iara Jäger, Emely Catalina Grichting, Celin Kalbermatter)

In den letzten ELKi-Stunden des Vereinsjahres fand das traditionelle VaKi statt. Bei den Kindern ist diese

Doppelstunde mit den Papas immer sehr beliebt. Vor allem die Grossen mussten ihr Können zeigen und die Kinder waren sehr stolz auf «ihre» Grossen.

Auch das traditionelle Bobbycar-Rennen bei den ELKis darf nicht fehlen. Ein Riesenparcours mit den ganzen Strassenzeichen vom Dorf wurde aufgestellt. Mit grossen Augen und viel Spass rauschten sie mit den Bobbycars durch die Halle. Dieses Jahr konnten die jüngsten Primarschulkinder von Turtmann das Rennen auch in vollen Zügen geniessen.

LEUCHTENDE KINDERAUGEN SIND DAS SCHÖNSTE NACH EINER GELUNGENEN TURNSTUNDE.

Die Abschlussstunden der Turnsaison sind immer speziell. Das Cervelatsbraten auf offenem Feuer mit dem ELKi-Familienclan, das KiTu mit der Glaceschleckerei und die Frauen in der FC-Kantine mit Grilladen und gemütlichem Zusammensein. Ja, auch das gehört zum Turnjahr dazu und darf nicht fehlen.

Nach einer kurzen Sommerpause fingen die Turnstunden Ende August 25 und Ende September 25 wieder an. Mit viel Elan und Spass rückten alle wieder voll motiviert in ihre Stunden.

Am 27.09.2025 standen wieder viele fleissige Helferinnen für den Pürumärt im Einsatz. Mit unserer Polenta mit Ragout und leckeren, selbstgebackenen Kuchen konnten wir die Marktbesuchenden verköstigen und glücklich machen. Danke an alle fleissigen Bienchen.

An der GV am Montag, den 06.10.2025, waren 28 Frauen sowie der Gemeinderat Silvan anwesend. Vielen Dank für die Unterstützung. Nach einem kurzen geschäftlichen Teil sollte das leibliche Wohl mit Gschwelkti, Käse und Glace nicht zu kurz kommen.

Auf diesem Weg möchten wir den Leiterinnen ein grosses Merci sagen. Jede Woche steht ihr vor euren Gruppen und gebt das Beste. Ohne euch könnten wir nicht so abwechslungsreiche Stunden erleben und es ist nicht selbstverständlich in der heutigen Zeit. Ein grosses Danke an Marie-Madlen Bayard, Katja Gsponer, Karin Gruber, Marielle Inderkummen, Daniela Kalbermatter, Yolanda Oggier, Yvonne Schmid und Monique Lorenz.

Wenn jemand Interesse am Vorturnen hat, soll er sich bitte bei Michaela Jäger oder Monique Lorenz melden. Die Weiterbildungen, Kurse etc., die von PolySport Wallis, J&S,

SUS, STV, Pro Senectute Wallis etc. angeboten werden, werden vollständig von uns übernommen.

Wir wünschen euch allen eine besinnliche Zeit und freuen uns im neuen Jahr auf zahlreiche gemütliche, sportliche und lustige Turnstunden. Danke für das Vertrauen.

Turnverein Turtmann



SCHIESSVEREIN

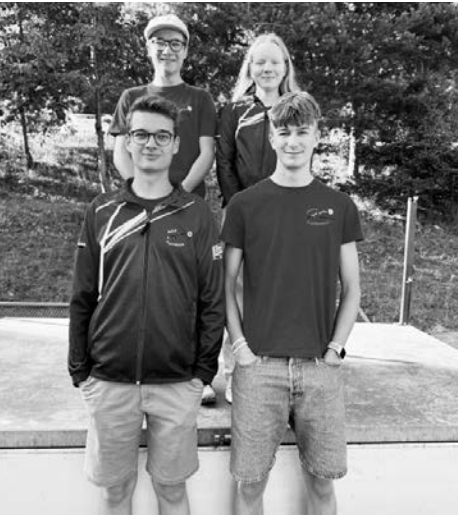
MSV TURTMANN AM EIDGENÖSSISCHEN JUNGSCHÜTZENFEST 2025

Eing.) Am Eidgenössischen Jungschützenfest 2025 konnten sich vier Nachwuchsschützinnen und -schützen des MSV Turtmann für den Final qualifizieren – ein schöner Erfolg für den Verein.

In der Kategorie U13/U15/U17 erreichte Timo Karlen (Jg. 2009) den starken 4. Rang. Livia Weissbrodt (Jg. 2010) sicherte sich mit dem 3. Rang einen Podestplatz.

In der Kategorie G300 U19/U21 klassierte sich Benedikt Gottet (Jg. 2006) auf dem sehr guten 4. Rang. Jan Karlen (Jg. 2005) holte sich in derselben Kategorie den Festsieg.

Die Jungschützen aus Turtmann knüpfen damit erneut an frühere Erfolge an – unterstützt durch die hervorragende Betreuung ihrer Trainer.



1. Reihe v. l. n. r.:
Karlen Jan, Gottet Benedikt
2. Reihe v. l. n. r.:
Karlen Timo, Weissbrodt Livia

MSV TURTMANN AN DER WALLISERMEISTERSCHAFT

Die Jungschützen des MSV Turtmann zeigten an der Wallisermeisterschaft 2025 eindrücklich ihr Können.

In der Gruppenwertung belegte Turtmann 1 (mit Benedikt Gottet, Ben Mathier, Jan Karlen und Isabel Weissbrodt) mit 745 Punkten den 1. Rang. Turtmann 2 (mit Timo Karlen, Yannick Willisch, Livia Weissbrodt und Fabrizio Walpen) folgte mit 715 Punkten auf dem 2. Rang – ein starker Doppelerfolg für den Verein.

Auch im Einzel glänzten die Turtmänner:

- Benedikt Gottet holte sich mit 96 Punkten den Sieg.
- Isabel Weissbrodt erreichte mit 93 Punkten den 2. Rang, knapp vor Jan Karlen (ebenfalls 93 Punkte).
- Timo Karlen klassierte sich mit 92 Punkten.
- Livia Weissbrodt kam auf 90 Punkte.

Damit stellte der MSV Turtmann seine mannschaftliche Geschlossenheit und individuelle Stärke einmal mehr unter Beweis.



1. Reihe v. l. n. r.: Ben Mathier, Benedikt Gottet
2. Reihe v. l. n. r.: Isabel Weissbrodt, Jan Karlen
3. Reihe Livia Weissbrodt
4. Reihe v. l. n. r.: Timo Karlen, Yannick Willisch
5. Reihe: Fabrizio Walpen



JUNGSCHÜTZEN DES MSV TURTMANN GEWINNEN

SCHWEIZERMEIS- TERTITEL IM 300- METER-SCHIESSEN

Die Jungschützen des MSV Turtmann haben an der Schweizermeisterschaft im 300-Meter-Schiessen einen grossartigen Erfolg gefeiert.

Das Team mit Timo Karlen (2009), Isabel Weissbrodt (2008), Benedikt Gottet (2006) und Jan Karlen (2005) sicherte sich den Schweizermeistertitel U21 mit dem Sturmgewehr 90. Mit einem Gesamttotal von 744 Punkten verwiesen die Nachwuchsschützinnen und -schützen die Konkurrenz mit einem beeindruckenden Vorsprung von 26 Zählern auf die weiteren Plätze.

Die Meisterschaft war stark besetzt: 236 Teams hatten den Wettkampf aufgenommen, wovon sich 72 Gruppen für die Finalrunde in Emmen (LU) vom 20. September 2025 qualifizierten. Dort setzten sich die Jungschützen des MSV Turtmann souverän durch und feierten den Titelgewinn.

Auch die zweite Gruppe des Vereins zeigte ihr Können und belegte einen soliden 11. Rang.

v. l. n. r.: Timo Karlen, Jan Karlen, Isabel Weissbrodt, Benedikt Gottet

100 JAHRE KAPELLE VOLLENSTEIN: EIN FEST DES GLAUBENS UND DER GEMEINSCHAFT

Eing.) Am 29. Juni 2025 feierte die Kapelle Vollenstein im Turtmantal ihr 100-jähriges Bestehen – exakt ein Jahrhundert nach ihrer feierlichen Einsegnung am 29. Juni 1925. Bei strahlendem Sommerwetter versammelten sich rund 90 Gläubige und Gäste, um das Jubiläum dieses besonderen Ortes der Andacht und Begegnung zu würdigen. Das Datum fiel auf das katholische Fest der Apostel St. Peter und Paul, was der Feier zusätzliche Bedeutung verlieh.

DIE KAPELLE VOLLENSTEIN, AUCH «VOLLU TSCHUGGU» GENANNT, WURDE 1925 VON HOCHWÜRDEN DR. LEO MEYER GESTIFTET.

Sein Ziel war es, der lokalen Bevölkerung einen Ort des Gebets, der inneren Einkehr und des Trostes zu schenken. Mit grosser Hingabe und Liebe zum Detail entstand ein religiöses Kleinod, das bis heute die Menschen in seinen Bann zieht. Die Kapelle gehört der gemeinnützigen Stiftung «Kapelle Vollenstein»,

die sich dem Unterhalt und der seelsorgerischen Betreuung – insbesondere in den Monaten Juni und September – widmet. Regelmässig finden hier Gottesdienste statt, die das religiöse Leben der Region bereichern.

Die Geschichte der Kapelle wurde im Rahmen der Jubiläumsfeier in einem kurzen Beitrag lebendig vermittelt. Eine eigens gestaltete Broschüre mit historischen Texten und Bildern lag für die Besuchenden bereit und ermöglichte ihnen einen Einblick in die bewegte Vergangenheit dieses spirituellen Ortes.

Den festlichen Gottesdienst zelebrierte Generalvikar Richard Lehner. In seiner Predigt betonte er die Bedeutung der Nachfolge Christi und

schlug eine Brücke zwischen dem Bau der Kapelle vor 100 Jahren und dem heutigen Glaubensleben der Gemeinde. Besonders hob er hervor, wie wichtig Orte wie die Kapelle Vollenstein für den Zusammenhalt und die spirituelle Orientierung der Menschen sind.

Musikalisch wurde die Messe vom Chor Alpenrösli begleitet, der gemeinsam mit der Gruppe Jagdbläser Pfynwald der Feier einen feierlichen Rahmen verlieh. Die harmonischen Klänge trugen dazu bei, die festliche Atmosphäre zu unterstreichen und die Verbundenheit der Anwesenden spürbar zu machen.

Im Anschluss an die Messe lud ein gemeinsamer Apéro zum Austausch und Verweilen ein. Viele nutzten die Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen und die besondere Stimmung dieses Jubiläums zu geniessen.

Die 100-Jahr-Feier der Kapelle Vollenstein hat eindrucksvoll gezeigt, wie lebendig Tradition und Glaube in der Region des Turtmantals geblieben sind. Die Kapelle bleibt auch nach einem Jahrhundert ein Ort der Hoffnung, des Gebets und der Gemeinschaft – getragen von der Vision ihres Stifters und dem Engagement der heutigen Generationen.

Martin Meyer, Präsident der Stiftung «Kapelle Vollenstein»



JUBILARINNEN

90. GEBURTSTAG OGGIER HEDWIG

Am 1. Oktober 2025 feierte Hedwig Oggier in ihrem Eigenheim im Kreise ihrer Angehörigen den 90. Geburtstag.



90. GEBURTSTAG OGGIER REGINA

Am 24. Mai 2025 feierte Regina Oggier in ihrem Eigenheim im Kreise ihrer Angehörigen den 90. Geburtstag.



Der Gemeinderat von Turtmann-Unterems überbrachte den Jubilarinnen die Gratulationen und Glückwünsche von Gemeinde und Bevölkerung.

GEBURTSTAGS- WÜNSCHE

Zwischen Dezember 2025 und Mai 2026 können folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Gemeinde einen runden Geburtstag feiern. Wir wünschen Ihnen alles Liebe und Gute.

90 JAHRE

Oggier-Leiggener Rudolf, Turmann
Kalbermatter-Pommaz Erwin, Turmann

85 JAHRE

Biffiger-Pollinger Esther, Turmann

80 JAHRE

Borreano-Glückler Bernardo, Turmann
Imhasly Josefina, Turmann

75 JAHRE

Bregy Johanna, Turtmann
Monteleone-Bregy Beniamino, Turtmann
Jäger-Schmitt Hubert, Turtmann
Jäger-Heldner Erna, Turtmann
Jäger-Berthouzoz Marie Françoise, Turtmann
Meschler-Inderkummen Agnes, Turtmann
Bregy Andreas, Turtmann
Bregy-Eggs Anna Maria, Turtmann
Imwinkelried-Bregy Madlen, Turtmann

70 JAHRE

Jäger-Elsig Urs, Turtmann
Marbot-Jäger Ruth, Turtmann
Jäger-Meichtry Beat, Turtmann
Steltner Steffen, Turtmann
Esati-Tairi Saban, Turtmann
Kjazimi Remzije, Turtmann
Jäger-Zanella Erika, Turtmann
Hug-Jäger Antonia, Turtmann
Leiggener-Fux Martin, Turtmann
Schmid Anneliese, Unterems

LEHR- UND SCHUL- ABSCHLUSS

Red.) Im vergangenen Schuljahr haben folgende Personen aus Turtmann und Unterems ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen:

Chemie- und Pharmapraktiker EBA
ALILI AGRON, TURTMANN

Chemie- und Pharmatechnologin EFZ
ARNOLD TANJA, TURTMANN

Laborant EFZ
ASCHILIER NICO, TURTMANN

Fachfrau Gesundheit EFZ
DAVID LENA, TURTMANN

Fachmittelschulabschluss
EYHOLZER LEON, TURTMANN

Polymechaniker EFZ
FUX NOAH, TURTMANN

Fachmaturitätszeugnis Gesundheit
HUTTER RILANA, UNTEREMS

Kaufmann EFZ
JÄGER MATTEO, TURTMANN

Grafikerin EFZ mit BM
LORENZ XENIA, TURTMANN

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ-
MEYER FABIAN, TURTMANN

Medizinische Praxisassistentin EFZ
SANTORO NIVIA, TURTMANN

Landwirtin EFZ
SCHNIDRIG KIM, TURTMANN

Fachmittelschulabschluss
VIVA MIA SOPHIA, UNTEREMS

Das gesamte Infoblatt-Team gratuliert den Absolventinnen und Absolventen zu ihrem Erfolg und wünscht alles Gute für die berufliche Zukunft.

JUNGBÜRGER 2007

Eing.) Wir werden oder wurden im Jahr 2025 18 Jahre alt. Gerne stellen wir uns hier näher vor.

SIAN EYHOLZER, d’Ersti vam Silvan, geht in die FMS in Siders (Gesundheit) und macht in der Freizeit gerne Sport.

EVA ZEN-RUFFINEN, d’Jungsti vanä Zen’s, geht in Siders in die FMS im Bereich Soziales. Sie macht sehr gerne Musik und spielt Fussball und Unihockey.

ELINE EYHOLZER, Z Mittlera vaner Chantal, besucht die bilingue FMS in Siders Richtung Soziales und möchte studieren.

LENA DAVID, di Zweitli vam Chrigi, absolviert das Studium zur Pflegefachfrau HF im 3. Semester in Bern. Sie ist Mitglied der Jubla.

LENA JEITZINER, öi Eis vonä Z’Brunjini, ist selbständig als Kinderbetreuerin und arbeitet nebenbei noch in einer Naturspielgruppe. Sie malt in ihrer Freizeit gerne.

MALINE BORTER, ds Ershta vam Flöckli, geht in die FMS in Siders im Bereich Soziales und möchte Sozialpädagogin werden.

BLENDI SHERIFI, der Sheriff vah Turtmann, macht seine KV-Lehre bei der Aproa und steht in seiner Freizeit gerne auf dem Fussballplatz.

JONAS BITTEL, der Erschte fam Bittel Eli, macht die FMS in Siders im Bereich Soziales. Möchte später Lehrer werden.

LAETICIA AMMANN, mit Lieduschaft und Härzblüät äs richtigs Püruchind. Macht zur Zeit die kaufmännische Ausbildung, anschliessend möchte sie noch die landwirtschaftliche Ausbildung absolvieren.

SOE SCHNIDRIG, mit Jägerblüet, macht die Ausbildung als Kauffrau mit Berufsmatura. Spielt gerne Unihockey und fährt gerne Motorrad.

JURI SCHMID, vonär Sara Schmid, lernender Fleischfachmann. In der Freizeit spielt er Eishockey.



In der hinteren Reihe sind Sian, Eva, Eline, Lena und Lena; in der vorderen Reihe Maline, Blendi, Jonas, Laetia und Soe. Juri fehlt auf dem Foto.

NATURPARK PFYN-FINGES

DAS UNBEKANNTE JUWEL!

DER NATURPARK- WEG JEIZINEN - LEUK - VAREN - SIDERS - EINE LANDSCHAFT WIE DIE WELT.

Eing.) **DER NATURPARKWEG JEIZINEN - LEUK - SIDERS VEREINT AUF 22.5 KM ALLES, WAS UNSEREN NATURPARK AUSMACHT: AUSSERGEWÖHNLICHE LANDSCHAFTEN, HISTORISCHE DORFKERNE UND EINDRÜCKLICHE AUSBLICKE AUF VIELE HIGHLIGHTS DER REGION. EIN LOHNENSWERTER AUSFLUG - NICHT NUR FÜR GÄSTE, SONDERN AUCH FÜR UNS NATURPARKEINWOHNER UND -EINWOHNERINNEN.**

Der sonnige Weg eignet sich vor allem im Frühling und im Herbst für eine Tageswanderung (ca. 6,5 Stunden). Sie ist optimal auf die ÖV-Angebote ausgerichtet. Vieles gibt es zu entdecken: Zwischen Erschmatt und Leuk sind Findlinge zu bestaunen. Die grossen Granit- und Gneisfelsen säumen den Weg wie gestrandete Schiffe. Der Weg führt auch durch das Waldbrandgebiet oberhalb von Leuk, das inzwischen wieder voll Leben ist. Mit Blick auf den beeindruckenden Illgraben geht es durch die Reb- und Kulturlandschaft von Varen und Salgesch in die Sonnenstadt Siders mit ihrem poetischen Charakter.

Unterwegs laden humorvolle Geschichten zur Landschaft zum

kurzen Verweilen ein. Sie können unterwegs, aber auch zu Hause auf Deutsch und Französisch abgehört werden. Scrollen Sie dazu beim folgenden Link zum Titel «Wegpunkte»:



Die Wanderung kann auch etappiert oder von Siders nach Jeizinen absolviert werden. Der Miniguide zum Naturparkweg ist im Natur- und Landschaftszentrum in Salgesch und bei den lokalen Tourismusbüros kostenlos erhältlich. Er wird ergänzt durch das gemeinsame Signalisationsprojekt der Naturparkgemeinden Gampel, Leuk, Varen, Salgesch und Siders.

WIEDERVERWENDEN STATT WEGWERFEN

Die Zeiten, in denen Einweg-Plastikbecher nach einer Party oder einem Festival den Boden säumten, sind längst vorbei. Heute ist es für viele Veranstalter selbstverständlich, mit wiederverwendbaren Bechern zu arbeiten. Seit zwei Jahren bieten der Naturpark Pfyng-Finges und Leuk Tourismus ein sehr einfaches System zum Ausleihen von Bechern für kalte oder warme Getränke an: das Reservationsformular ausfüllen, die Becher im Tourismusbüro abholen und bei der Rückgabe die Reinigungskosten bezahlen. Ansonsten ist der Verleih kostenlos.

Das Angebot ist ganzjährig verfügbar und richtet sich an die Ein-

wohner der Naturparkgemeinden, sei es für einen unvergesslichen Geburtstag oder auch für eine öffentliche Veranstaltung. Mehr als 1'500 Becher stehen Interessierten zur Verfügung.

Profitieren auch Sie – ganz einfach! Mehr Infos finden Sie hier: www.pfyng-finges.ch/becher



DER NATURPARK PRÄSENTIERT DIE HIGHLIGHTS DES JAHRES- PROGRAMMS 2026: SPANNENDE KURSE, EXKURSIONEN UND VORTRÄGE WARTEN AUF SIE!

VORTRAGSREIHE

Im kommenden Jahr präsentiert der Naturpark Pfyng-Finges erstmals eine komplette Vortragsreihe, die jeweils an einem Donnerstagabend im Meschlarsaal Dilei in Susten stattfindet.

Profitieren Sie von dieser einmaligen Gelegenheit, spannende Informationen zu laufenden Projekten, Landschaftselementen oder Ereignissen der Region von ausgewiesenen Fachexperten aus erster Hand zu erhalten.

29. Januar 2026: Archäologische Ausgrabungen im Schutzgebiet Pfyngwald

26. Februar 2026: Bau der A9 im Schutzgebiet Pfyngwald

26. März 2026: Murgangsforschung am Illgraben

30. April 2026: Bewässerungsexperiment im Schutzgebiet Pfyngwald

Ergänzend zum Vortrag der A9 bietet der Naturpark ab 6. Mai die vielseitige, interessante Halbtagesexkursion «A9 – Eine Strasse für alle im Schutzgebiet Pfyngwald» an.

KURSE

Das Kursangebot startet im Februar und März mit Schnittkursen und der Veredelung von Obstbäumen. Auch wie man Stecklinge selber ziehen oder Holzabfälle im Garten richtig recyceln und verwerten kann, erfahren Sie von unseren Profis.

EXKURSIONEN

Während der Bartgeier fast das ganze Jahr über auf der Gemmi

beobachtet werden kann, geht es mit dem Exkursionsangebot im Tal am 4. März mit Vögeln im Rebgebiet los. Weitere ornithologische Exkursionen folgen im Mai und Juni.

HIGHLIGHT-EVENT: JUGEND AUF DEM GIPFEL

Am 17. und 18. Juli geht es für unsere Jugend hoch hinaus! Das zweitägige Angebot richtet sich an Naturparkjugendliche zwischen 9 und 12 Jahren.

Weitere Angebote und Detailinformationen dazu finden Sie auf unserer Website: www.pfyng-finges.ch/veranstaltungen

In Papierform ist die Jahresagenda bei der Geschäftsstelle im Natur- und Landschaftszentrum und den lokalen Tourismusvereinen erhältlich.

WIE STEHT ES UM DIE SCHNEEDRUCKSCHÄDEN IM OBERWALLIS?

DER FORST REGION LEUK GIBT EIN UPDATE:

Eing.) Das Wetterereignis vom 17. April 2025 hat in unserer Region deutliche Spuren hinterlassen. Schwerer, nasser Schnee fiel innerhalb weniger Stunden und sorgte für flächendeckende Schäden in Wäldern, massive Holzansammlungen in Flussbetten und blockierte Strassen. Das Ausmass erinnert stark an den Sturm «Vivianne» in den 1990er-Jahren. Laut aktueller Grobschätzung beläuft sich das Schadholzvolumen in der Region Leuk auf rund 14'000 Kubikmeter. Zum Vergleich: Die durchschnittliche jährliche Holznutzung in der Region liegt bei etwa 15'000 Kubikmetern. Insgesamt rechnet die Walliser Regierung derzeit mit rund 140'000 Kubikmetern Schadholz im ganzen Kanton.

Nach dem Ereignis standen zunächst die Analyse der Schadenslage, die Abstimmung mit den zuständigen Partnern sowie die Planung geeigneter Massnahmen im Fokus. Die konkrete Umsetzung der Arbeiten konnte in enger Zusammenarbeit mit betroffenen Einwohner- und Burgergemeinden, kantonalen Stellen und privaten Partnern schrittweise gestartet werden. Unterstützt wurde der Forstbetrieb dabei von mehreren externen Forstunternehmen mit insgesamt rund 40 Fachleuten.

Bis Anfang September wurden viele dringende Arbeiten bereits abgeschlossen. Besonders die Sicherheit entlang von Kantons- und Gemeindestrassen sowie bei Strom- und Wasserleitungen konnte rasch wiederhergestellt werden. Auch auf Schularealen, öffentlichen Plätzen sowie entlang von Forststrassen und Wanderwegen fanden umfangreiche Aufräumarbeiten statt. Im Bereich der Flüsse konnten die grössten Schäden ebenfalls behoben werden. Besonders im Turtmantal war der Aufwand

erheblich. Allein aus dem Flussbett der «Turtmänna» mussten über 250 Helikopterflüge zur Holzbergung durchgeführt werden. Einzelne Arbeiten an Gewässern sowie private Aufträge werden voraussichtlich noch bis ins Jahr 2026 andauern.

Auch im Schutzwald wurde mit der Bergung des Schadholzes begonnen, wobei sich die Situation dort besonders anspruchsvoll darstellt. Aufgrund des Schadensausmasses, der begrenzten personellen und technischen Ressourcen sowie der geltenden Förderbedingungen konnten nicht alle betroffenen Flächen umgehend bearbeitet werden. Daher erfolgte eine gezielte Priorisierung. Vorrang hatten Schutzwaldflächen oberhalb von Siedlungen, Zufahrtsstrassen oder Gewässern sowie Flächen innerhalb des vom Kanton definierten Borkenkäfer-Perimeters. Zahlreiche Schutzwaldpflegeprojekte, die ursprünglich für das Jahr 2025 vorgesehen waren, mussten zugunsten der Schadensbewältigung verschoben oder angepasst werden. Die vorgesehenen Mittel konnten weiterhin im Rahmen der Schutzwaldfinanzierung eingesetzt werden, während gleichzeitig weitere Gesuche um staatliche Unterstützung gestellt wurden.

Trotz aller Anstrengungen wird ein Teil des Schadholzes in den Wäldern verbleiben. Ein Hauptgrund dafür ist der Borkenkäfer (insb. Buchdrucker), der befallenes Holz oft bereits verlassen hat, bevor eine Aufarbeitung überhaupt sinnvoll durchgeführt werden kann. Wirtschaftlich ist der Abtransport solcher Bäume kaum vertretbar, da der Käferbefall →



Die ersten Vorbereitungen für den Ferienpass 2026 der Bezirk Leuk laufen an.

Für die Woche vom **13. bis 17. Juli 2026** werden **Atelierbetreiber** gesucht, z.B. aus:

- Vereine und Clubs
- Handwerk und Kreativgewerbe
- Natur, Umwelt und Landwirtschaft
- Sport und Bewegung
- Technik, Digital, MINT
- Gastronomie und Kulinarik
- Öffentliche Dienste und Sicherheit
- Bildung und Sprache
- Unternehmen, Gewerbe
- Junge Engagierte und Pensionierte

Lust, für deinen Verein zu werben, Kids für deine Aufgabe/Arbeit zu begeistern? Dann nutze dies Gelegenheit und verbringe eine tolle Zeit mit Primarschülern unserer Region.

Melde dich baldmöglichst bei unserem Jugendarbeiter Christian Huber
leuk@iastow.ch, 079 225 89 03

die Holzqualität stark mindert und gleichzeitig erheblicher Aufwand für die Bringung notwendig wäre. Hinzu kommt, dass bei zeitkritischen Projekten die personellen Kapazitäten gezielt dort eingesetzt werden müssen, wo die weitere Borkenkäfer-Entwicklung wirksam beeinflusst werden kann. Entscheidend wird sein, im kommenden Frühjahr gezielt jene Bestände zu kontrollieren, in denen frischer Befall zu erwarten ist, um rechtzeitig reagieren zu können.

Auch wenn noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen sind, zeigt sich heute: Der Forstbetrieb Region Leuk ist gemeinsam mit seinen Partnern bei der Bewältigung der Schäden gut vorangekommen. Viele sichtbare Fortschritte wurden bereits erreicht. Wo noch keine Arbeiten erfolgt sind, liegt es meist daran, dass die Flächen nicht in den Zuständigkeitsbereich des Forstbetriebs fallen und ein offizieller Auftrag noch aussteht oder ein späterer Eingriff fachlich sinnvoller ist.

Die enge Zusammenarbeit mit kantonalen Fachstellen sowie mit privaten und öffentlichen Partnern bleibt entscheidend, um die noch offenen Massnahmen effizient und koordiniert umzusetzen. Der Forst Region Leuk bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und bei der Bevölkerung für ihr Verständnis in dieser ausserordentlichen Situation.



GEMEINDE
TURTMAUN-UNTEREMS

Dorfstrasse 26, Postfach 18, 3946 Turtmann
T +41 (0)27 932 50 25
gemeinde@turtmann-unterems.ch
www.turtmann-unterems.ch

Newsletter «Was löift?»

Werte Bevölkerung

Mit der neuen Broadcast Whats-App Gruppe «Was löift?» sind Sie laufend über aktuelle, öffentliche Anlässe der Vereine von Turtmann-Unterems informiert.

Um von diesem Angebot Gebrauch zu machen, speichern Sie folgende Nummer +41 77 523 17 50 (es handelt sich um dieselbe Nummer wie für den Gemeinde Newsletter). Senden Sie uns den Vermerk "Was löift" inkl. Name und Vorname via Whats-App.

Sie werden dann der Broadcast-Gruppe hinzugefügt, es ist für den Nutzer nicht ersichtlich, wer in diesem Verteiler ist. Die Teilnahme ist freiwillig.

Die Gruppe dient lediglich als einseitige Informationsplattform.

September 2025

Inserate:

Grundsätzlich können, insofern freier Platz zur Verfügung steht, Inserate auf der letzten Seite im Infoblatt platziert werden.
Format 6 x 4.3 cm. Kosten Fr. 50.-.

Publireportage:

Firmen/Geschäfte können im Infoblatt, insofern freier Platz zur Verfügung steht, Publireportagen schalten.
Kosten pro Textspalte Fr. 100.-. Textmenge: 800-900 Zeichen inkl. Leerschläge + Foto (max. 2 Textspalten). Texte/Bilder müssen digital geliefert werden. Die Umsetzung erfolgt im Infoblatt-Layout. Logos werden nicht abgedruckt.

Wichtige Telefonnummern

Medizinische Auskünfte	0900 144 033
Notruf	144
Ambulanz / Rettungsdienst	027 948 04 88
Kant. Rettungsdienst OCVS	027 451 22 88
Feuerwehr	118
Polizei	117
Tox Institut	145
Samariter	027 932 21 86
Pfarramt	027 932 13 19
Air Zermatt	027 966 86 86
Air Glacier	027 932 32 02
REGA-Alarm	1414
Gemeindekanzlei	027 932 50 25

Infoblatt Gemeinde Turtmann-Unterems

32. Jahrgang

Redaktion: Sabrina Pennisi (Redaktion), Nicole Hischier, Ines Leiggenger, Gabriel Ammann (Vertreter Gemeinde)

Kürzel: (Eing.) = eingegangener Beitrag, (Red.) = Redaktionsbeitrag

Konzept und Layout: atelierruppen, Turtmann

Druck: aebidruck, Susten

Auflage: 650 Exemplare

geht 2x jährlich an alle Haushaltungen

Redaktionsschluss für die nächste Nummer:

18. März 2026

Beiträge an die Redaktionsmitglieder, Gemeindeverwaltung oder per E-Mail an:
infoblatt@turtmann-unterems.ch